ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL' UNIONE SVIZZERA DEGLI AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS UNION OF SHORT WAVE AMATEURS

INHALT

Editorial
Mitteilung der PTT
Traffic Marathon
National Field Day
VHF-News
Die Doppel-Faltdipol-Antenne
Clamp-Modulation
Zum Ausprobieren
Lettres à l'Old Man
DX-News
Ich heiratete einen Amateur
Vor 21 Jahren im «Old Man»
Kreuz und Quer
Kleinigkeiten
Neue Bücher
OG-Berichte

Erscheint monatlich **Vol. XXII/1954** **Nr. 4**

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

FERNSEHKABEL
Altdorf
Dätwyler A.G.
SCHWEIZERISCHE DRAHT-, KABEL- & GUMMIWERKE
ALTDORF - URI

old man

ORGAN DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

Redaktion: Etienne Héritier, HE9RDX; Dr. Luigi Valpiana, HB9KU; Paul Baumann, HB9GU

Représentant pour la Suisse romande: Charles Borel, HB9KY

Briefadresse: Etienne Héritier, Basel 12 . Redaktionsschluss am 20. des Monats

Inserate und Ham-Börse: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24

Il est naturel que nous autres amateurs cherchions à sauvegarder nos bandes avec la plus grande énergie. Elles constituent en quelque sorte notre espace vital et ce n'est pas sans amertume que nous prenons connaissance de l'issue des grandes conférences, telle qu'Atlantic City.

Mais soyons logiques. Les exigences actuelles des services mobiles et fixes sont telles qu'il y a réellement pénurie de fréquences HF et que souvent le travail des opérateurs est un véritable casse-tête. Les amateurs ne sont donc pas les seules victimes de l'encombrement de l'éther.

La Direction Générale des PTT est toujours bien disposée à notre égard, grâce aux excellentes relations que nous entretenons avec les dirigeants de la section Radio. Chaque fois qu'il lui est possible de nous accorder une facilité, elle le fait et nous lui en savons gré. N'avons-nous pas obtenu le 21 mc/s, de même qu'une augmentation d'input? N'avons-nous pas une grande liberté pour travailler en portable?, liberté qui fait rêver nos amis voisins. Reconnaissons les faits et ne faisons pas triste mine si nous avons perdu 100 kc dans la bande des 80 mètres. Il a toujours été entendu dans les conférences que les services fixes et mobiles étaient plus importants que ceux des amateurs et que ceux-ci doivent au besoin laisser le champ libre aux autres services. Ceci n'est pas seulement vrai pour l'attribution des bandes, mais également pour le trafic quotidien sur les bandes mixtes, telles que 3500 à 3800 kc. Je ne saurais donc trop vous rappeler que sur ces fréquences, nous devons agir avec beaucoup de tact, en evitant surtout de faire des commentaires sur l'air, lorsque nous devons céder la place à une station des services fixes ou mobiles. Il est dans l'intérêt de tous les amateurs de se conformer à cette pratique, faute de quoi il y a grand risque à une prochaine conférence de se voir éliminés des bandes partagées, surtout à cause des puis-

sances plus élevées que nous pouvons maintenant utiliser.

Puisque nous en sommes aux recommendations, parlons un peu du QRM BCL et TV. Cet ennemi bien connu n'est pas seulement désagréable aux auditeurs lésés, mais aussi bien à la Direction des PTT et à l'amateur lui-même. C'est pourquoi tous ceux qui ont obtenu des résultats positifs dans leurs recherches pour l'élimination de ces malheureuses interférences ont le devoir d'en faire bénéficier la collectivité par l'intermédiaire de l'Old Man. Pour les autres, un sage conseil: Evitez de faire de la phonie pendant que l'émetteur national diffuse les informations de l'ATS, le reportage sportif du dimanche après-midi ou la pièce de théâtre hebdomadaire. Je suis persuadé que vous éviterez ainsi 95% des réclamations. Ce sons là des habitudes qui devraient entrer dans les meurs. Il y a également la solution simple qui consiste à faire de la graphie à certaines heures du jour. Vous me direz: et lors des contests?- Eh bien, faites coincider le "QSO gastro" avec l'heure des dernières nouvelles et d'avance: bon appetit et ensuite heureux QSO!

HB9GM

EDITORIAL

Es ist nur natürlich, dass sich die Amateure mit allen Kräften gegen die Beschneidung ihrer Bänder, die ja ihren "Lebensraum" darstellen, wehren; nicht ohne Bitterkeit nehmen sie vom Ergebnis der internationalen Wellenkonferenzen, wie z.B. Atlantic City, Kenntnis.

Betrachten wir die Sache näher, müssen wir erkennen, dass der Wellenbedarf der mobilen und fixen Dienste derart angewachsen ist, dass der verfügbare Raum längst zu klein geworden ist. Nicht nur die Arbeit der Amateure, auch diejenige der offiziellen Dienste wird durch diese Lage erschwert.

Dank der ausgezeichneten Beziehungen, die uns mit unserer Konzessionsbehörde verbinden, wurde unseren Wünschen immer im Rahmen des Möglichen Rechnung getragen, wofür wir zu Dank verpflichtet sind. Das 21 Mhz-Band wurde uns zugeteilt, eine Leistungserhöhung wurde uns zugestanden, wir haben die unbegrenzte Freiheit, portabel zu arbeiten, eine Freiheit, um die uns die Amateure der benachbarten Länder ganz besonders beneiden. Schicken wir uns in die Tatsache, dass das 80 m-Band um 100 Khz gekürzt wurde. An den Wellenkonferenzen wurde immer hervorgehoben, dass die fixen und mobilen Dienste den Vorrang geniessen und dass die Amateure wenn nötig zurücktreten müssen. Dies gilt nicht nur bei der Zuteilung der Bänder sondern auch bei den Frequenzen, die wir mit anderen Diensten teilen müssen, wie z.B. das 80 m-Band. Es sei ganz besonders darauf hingewiesen, dass wir beim Arbeiten auf diesen Bändern viel Takt zeigen müssen und jegliche Bemerkung unterlassen, wenn wir eine Frequenz einer offiziellen Station abgeben müssen. Dies liegt im Interesse aller Amateure, wollen wir nicht riskieren, an einer nächsten Konferenz die geteilten Bänder vollständig zu verlieren, besonders auch im Hinblick auf die höheren Leistungen, die wir nun benützen dürfen.

Da wir gerade bei den Empfehlungen sind, möchte ich kurz über das Problem des BCI und TVI sprechen, welches nicht nur dem betroffenen Hörer, sondern auch der Generaldirektion der PTT und dem Amateur selbst unangenehm ist. Wir bitten alle OMs,

die solche Störungen erfolgreich beseitigt haben, ihre Erfahrungen durch einen Artikel im Old Man ihren Kollegen zu Nutze kommen zu lassen. Für die anderen ein guter Rat: Unterlasst Telephonieemissionen, während der Landessender den Nachrichtendienst, die sonntägliche Sportreportage oder das Hörspiel der Woche ausstrahlt. Ich bin überzeugt, dass auf diese Art 95% der Reklamationen vermieden werden können. Ein weiteres Mittel ist, zu gewissen Stunden nur in Telegraphie zu arbeiten. Ich höre die Frage: "Und während Wettbewerben?" Lasst die Essensstunde mit der Zeit des Nachrichtendienstes zusammenfallen! Zum voraus: Guten Appetit und anschliessend viel Erfolg!

HB9GM

MITTEILUNG DER PTT

Auf Ansuchen der USKA wird der Art. 2 der neuen Konzessionsvorschriften die Leistung als "Gleichstromleistung an der Anode der Endstufe" definieren.

COMMUNICATION DES PTT

Sur demande de l'USKA, l'article 2 des nouvelles prescriptions de concession définira la puissance comme "puissance" en courant continu à l'anode de l'étage final".

TRAFFIC MARATHON

Nachdem der Traffic Marathon 1953 einen verhältnismässig guten Anklang gefunden hat, haben wir uns entschlossen, diese Art von Bereitschaftsübungen wiederum durchzuführen, und zwar in 5 Etappen zu je 4 Stunden. Da sich viele Teilnehmer beklagten, das Vorbereiten der Telegramme benötige zu viel Zeit, wurde die Bedingung, dass jede Uebermittlung eine für sich abgeschlossene Msg enthalten soll, fallen gelassen; Romane in Fortsetzungen sind also nun zulässig, hi.

Daten: 1. Etappe 8./9. Mai 2100-0100 4. Etappe 24. Oktober 0500 - 0900
2. Etappe 27. Juni 0600-1000 5. Etappe 28. November 1400 -1800
3. Etappe 4. September 2000-2400

Frequenzband: 3510 - 3600 Khz, Betriebsart A_1.

Gegenstand: Jede teilnehmende Schweizerstation versucht, an andere teilnehmende HB-Stationen möglichst viele belanglose Texte oder den Amateurverkehr betreffende Mitteilungen (Msg) zu übermitteln. Gleichzeitig wird versucht, möglichst viele solcher Mitteilungen von anderen HB's zu erhalten. Das Verhältnis zwischen den übermittelten und empfangenen Texten muss jedoch stets 1:1 sein, d. h. für jede übermittelte Msg muss eine solche empfangen werden (in regelloser Folge).

Punktbewertung: Jedes übermittelte und empfangene Wort zählt 1 Punkt. Die Wortzahl pro Msg darf 10 nicht unterschreiten, 60 nicht überschreiten. Der Text darf nicht in Gruppen von z. B. 5 Worten aufgeteilt sein, um diese Gruppen als einzelne Worte zu zählen. Die Mitteilungen müssen in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgefasst sein. Ein und derselbe Text darf nur einer einzigen Station

übermittelt werden. Interpunktionen und Amateurabkürzungen gelten nicht als Worte. Einer Station, welcher eine Msg übermittelt wurde, darf erst nach Ablauf einer Stunde eine zweite, und nach einer weiteren Stunde eine dritte usw. übermittelt werden.

Allgemeines: Die Teilnehmer rufen CQ HB QTC de HB9.. Jeder Uebermittlung ist ein Telegrammkopf voranzustellen, welcher sich aus den Rufzeichen der beiden Stationen, der laufenden Msg-Nummer, der Uebermittlungszeit in MEZ und der Wortzahl des Telegramms zusammensetzt (Beispiel: hb9j de hb9ma = nr 5 = 2014 = 45 = (folgt der Text). Der Telegrammkopf ist Bestandteil der Msg, kann jedoch für die Wortzählung nicht herangezogen werden. Die empfangende Station hat den Text zu quittieren, wenn nötig durch Wiederholen deselben. Uebermittlungen, bei denen der Sinn durch unrichtige Aufnahme verloren ging, sind sowohl für die empfangende als auch für die übermittelnde Station ungültig.

Der Traffic Marathon ist ein "Single operator contest". Es ist nicht gestattet, einen Hilfsoperateur zuzuziehen.

Die Anzahl der mit der gleichen Station ausgetauschten Telegramme darf nicht mehr als ein Drittel aller ausgetauschten Telegramme ausmachen.

Stationen, welche nicht beabsichtigen, ihr Log und die Textunterlagen einzusenden, werden gebeten, mit den teilnehmenden Stationen keine Msgs auszutauschen und den Frequenzbereich von 3510 - 3600 Khz während der Dauer des Contests möglichst zu meiden.

Sämtliche Stationen, welche ihre Uebermittlungsunterlagen einsenden, werden in der Rangliste klassiert. Ausgetauschte Telegramme mit Stationen, die keinen Rapport eingesandt haben, werden gestrichen.

Der Stand der Zwischenresultate wird laufend im Old Man veröffentlicht.

Derjenige Amateur, welcher in den 5 Etappen die höchste Totalpunktzahl erreicht, erhält als "Top Traffic Man" des Jahres die USKA-Nadel mit eingraviertem Rufzeichen. Anerkennungsdiplome und Preise werden nach Möglichkeit zuerkannt.

Empfangsamateure können sich ebenfalls an diesem Wettbewerb beteiligen. Für die Punktbewertung und die Logführung gelten die gleichen Bestimmungen wie für Sendeamateure.

Rapporte: Jeder Teilnehmer sendet dem TM bis spätestens 10 Tage nach jeder Etappe folgende Unterlagen:

a) Logdoppel. Unter "Bemerkungen" sind in zwei Kolonnen die Laufnummern der übermittelten und empfangenen Msgs aufzuführen.

b) Eine Zusammenstellung der empfangenen und übermittelten Texte in der Reihenfolge der Abfertigung (bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift).
   Der deutsche Text dieses Reglementes ist massgebend.

Folgende, auch im kommerziellen Verkehr gebräuchliche Abkürzungen werden gute Dienste leisten:

al	ganze Msg wiederholen	ab	alles vor ... wiederholen
aa	alles nach... wiederholen	bn	alles zwischen...und...wiederholen

wa	Wort nach ... wiederholen	wb	Wort vor ... wiederholen
txt	Text	adr	Adresse
qrq	schneller senden	qrs	langsamer senden
qsz	jedes Wort zweimal senden	qsk	ich höre Sie zwischen meinen Zeichen (BK)
qsl	bitte quittieren	qtr	Zeitgruppe MEZ

Mitglieder des A_1 Operateur Club, Firstclass Operator Club (FOC), Rag Chewers Club (RCC) oder High Speed Club (HSC) sind speziell eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, um ev. andere OMs für die Aufnahme in die erwähnten Clubs vorzuschlagen.

* * *

TRAFFIC MARATHON

Comme le Traffic Marathon 1953 a satisfait presque tous les participants, nous nous sommes décidés à continuer avec ces exercices d'alarme. Il y aura 5 étapes de 4 heures chacune. Comme, l'année passée, beaucoup de participants se sont plaints que la préparation des télégrammes prenait trop de temps, la prescription disant que chaque transmission doit contenir un message terminé, est biffée. Des romans à suites sont donc autorisés, hi.

Dates:	1ère étape	8/9 mai	2100-0100	4ème étape	24 octobre	0500-0900
	2ème "	27 juin	0600-1000	5ème "	28 novembre	1400-1800
	3ème "	4 septembre	2000-2400			

Fréquences: 3510 - 3600 kc, Emission A_1.

But: Chaque participant essayera de transmettre un maximum de textes sans importance ou des communications de service amateur possible aux stations participantes. En même temps, il essayera de capter le plus grand nombre de communications possible des autres HB's. Le rapport des textes émis à celui des textes reçus doit être de 1:1 sans suite regulière (1 msg reçu pour 1 msg émis).

Score: Pour chaque mot reçu et émis, les participants compteront 1 point. Les télégrammes ne doivent pas avoir moins que 10 et pas plus que 60 mots. Le texte ne doit pas être divisé en groupes, de 5 lettres par exemple, et chaque groupe compté comme mot. Les communications doivent être faites en langue française, italienne, allemande ou anglaise. Le même texte ne doit être transmis qu'à une station. La ponctuation et les abréviations du code amateur ne comptent pas comme mot. Si un msg a été transmis à une station, il ne peut lui en être transmis un second avant que ne se soit écoulé une heure, un troisième avant deux heures et ainsi de suite.

Généralités: Les stations participantes appellent CQ HB QTC de HB9.. Un avis doit précéder toute transmission; il est composé de: indicatifs des deux stations en liaison, numéro courant du msg, heure (HEC) de la transmission, nombre de mots du msg (Exemple: hb9gm de hb9ky = nr 5 = 2014 = 45 = (suivi du texte). Cet avis fait partie intégrante du msg, mais ne compte pas dans le nombre de mots transmis. La station qui reçoit doit donner quittance du télégramme, en le répétant si cela est nécessaire.

Les textes dont le sens a été altéré par une lecture incorrecte ne sont pas valables, aussi bien pour la station de départ que pour la station d'arrivée.
Le Traffic Marathon est un "Single operator contest". Il n'est pas permis d'avoir un co-équipier.
Le nombre des télégrammes échangés avec la même station ne doit pas dépasser un tiers de tous les télégrammes échangés.
Les stations qui ne veulent pas participer au contest sont priées de ne pas échanger de msg avec les stations participantes et de laisser, si possible, les fréquences entre 3510 et 3600 kc libres pendant la durée du contest.
Toutes les stations qui envoient leurs logs sont classées. Les télégrammes avec les stations qui n'ont pas envoyé leurs logs sont biffés.
Le score des différentes étapes est publié dans l'Old Man.
L'amateur qui atteint le score total le plus élevé dans les 5 étapes reçoit, comme "Top Traffic Man", l'insigne de l'USKA avec son indicatif gravé. Des diplômes et des prix seront décernés selon les possibilités.
Les amateurs récepteurs peuvent également participer à ce contest. Pour le score et les logs, les mêmes préscriptions sont applicables, comme pour les amateurs-émetteurs.
Rapports: Chaque participant enverra au TM, au plus tard 10 jours après le test:

a) un double des logs. Sous "Observations" seront portés en deux colonnes les numéros de msg émis et reçus;
b) une copie des msg émis et reçus, dans leur ordre numérique et écrite avec une machine à écrire ou en caractères majuscules imprimés.

Le texte allemand de ce règlement fait foi.

Les abréviations suivantes, utilisées dans le trafic commercial, rendront de précieux services durant ce test:

al	répéter tout le msg	qrq	émettre plus rapidement
aa	répéter tout ce qui suit ...	qrs	émettre plus lentement
ab	répéter tout ce qui précède ...	qsz	chaque mot deux fois
bn	répéter tout entre ... et ...	qsk	je vous entend en BK
wa	répéter le mot après ...	qsl	pse quittance
wb	répéter le mot précédant ...	qtr	heure HEC
txt	texte		
adr	adresse		

Membres du, A1 Operator Club, Firstclass Operator Club (FOC), Rag Chewers Club (RCC) ou du High Speed Club (HSC) sont particulièrement invités à participer à ce test, pour, éventuellement, proposer l'admission d'autres OMs aux Clubs mentionnés.

NATIONAL FIELD DAY

Der National Field Day (NFD) ist ein Wettbewerb der USKA, der zum Bau von portablen Stationen, die in Notfällen wie Naturkatastrophen etc. eingesetzt werden können, anregen soll.

Reglement

Art. 1 Der NFD beginnt am 12. Juni um 1700 und dauert bis 13. Juni 1700 MEZ.

Art. 2 Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien durchgeführt:

Kategorie 1: Gruppenwettbewerb

Kategorie 2: Einzelwettbewerb

In der Kategorie 1 können sich eine beliebige Anzahl Operateure einer Ortsgruppe oder z.B. einige gute Freunde zu einer Gruppe zusammenschliessen. Stationen, die nicht für eine Ortsgruppe konkurrieren, legen sich einen Decknamen zu (z.B. Oldtimers Bern). Für jede Kategorie wird eine separate Rangliste aufgestellt.

Art. 3 Der maximal zugelassene Input für Stationen der Kategorie 1 beträgt 50 Watt. Das Gewicht der Station sowie die Anzahl der Operateure und des Hilfspersonals sind nicht beschränkt. Die Verwendung von Fabrikgeräten ist gestattet.

Stationen der Kategorie 2 dürfen einschliesslich Batterien, Taste, Kopfhörer etc., jedoch ohne Antennenmaterial, maximal 20 kg. wiegen. Die Geräte müssen von Amateuren (nicht unbedingt vom Operateur) hergestellt sein. Anzahl der Operateure: maximal 2, Hilfspersonal unbeschränkt.

Art. 4 Vor dem 12. Juni 1200 dürfen keine Installationen vorgenommen werden. Die Station muss mindestens 100 m vom nächsten ständig bewohnten und mit Netzanschluss versehenen Gebäude entfernt sein. Die Verwendung einer schon bestehenden Antenne ist nicht gestattet. Ebenso ist der Anschluss an einem öffentlichen oder privaten Stromversorgungsnetz verboten. Akkumulatoren dürfen während des Wettbewerbes nicht aus dem Netz geladen werden.

Art. 5 Es gilt, mit möglichst vielen Stationen in Verbindung zu treten, wobei eine Kontrollgruppe, bestehend aus RST und QTR in MEZ (z.B. 581701) auszutauschen ist. Verbindungen mit unvollständiger Kontrollgruppe werden nur mit der halben Punktzahl bewertet. Jede Verbindung muss im Sinne der Konzessionsvorschriften mit gegenseitiger Quittung abgeschlossen werden.

Art. 6 Es darf auf allen Amateurbändern zwischen 3,5 und 29,7 Mhz gearbeitet werden, wobei der europäische Bandplan tunlichst zu beachten ist. Der Verkehr wickelt sich ausschliesslich in Telegraphie ab. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. Die am Wettbewerb teilnehmenden Stationen verwenden den Landeskenner HB1.

Art. 7 Punktbewertung:

Verbindung mit portabler Station (HB1, G/p, DL/p, ON4/p etc)	6 Punkte
Verbindung mit fixer europäischer Station	2 Punkte
Verbindung mit fixer aussereuropäischer Station	4 Punkte

Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl Verbindungen.

Art. 8 Die Anmeldung zur Teilnahme ist bis 22. Mai dem TM einzureichen. Sie muss

folgende Angaben enthalten: Rufzeichen der Station, Namen und Rufzeichen der Operateure, Standort in Koordinaten auf 200 m genau, Kategorie, Ortsgruppe oder Deckname. Die Rufzeichen der angemeldeten Stationen werden im USKA-Rundspruch vom 30. Mai bekanntgegeben.

Art. 9 Die Logs müssen bis 21. Juni der Post übergeben sein. Dem Rapport sind beizufügen:

a) Eine Aufstellung mit der Anzahl Punkte für jedes QSO, Totalscore.
b) Eine vom Stationsleiter unterzeichnete ehrenwörtliche Erklärung, dass das Reglement genau befolgt wurde.
c) Eine genaue Stationsbeschreibung mit Angabe der verwendeten Röhren und Stromquellen, sowie für Stationen der Kategorie 2 eine detaillierte Gewichtszusammenstellung.

Art. 10 Die bestklassierte Gruppe der Kategorie 1 wird für ein Jahr Inhaberin des NFD-Wanderpreises, dieser wird definitiv derjenigen Gruppe zugesprochen die ihn dreimal nacheinander gewonnen hat, wobei bei Nicht-Ortsgruppenstationen Deckname und mindestens zwei Operateure gleich geblieben sein müssen. Daneben werden die bestklassierten Stationen mit Natural- oder Erinnerungspreisen ausgezeichnet. 10% der Teilnehmer erhalten das Anerkennungsdiplom der USKA.

Art. 11 Empfangsamateure, denen ein offizielles Rufzeichen zugeteilt ist und die Mitglied der USKA sind, können sich ebenfalls am Wettbewerb beteiligen. Die Artikel 1, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 13 dieses Reglementes gelten sinngemäss. Es sollen möglichst viele QSOs aufgenommen werden, wobei folgende Angaben zu notieren sind: Band, Zeit, Rufzeichen beider Stationen, ausgetauschte Codegruppen oder Rapporte. Die Punktbewertung geschieht nach Art. 7, wobei diejenige der beiden Stationen, welche die höhere Punktzahl ergibt, herangezogen wird. Die erste Empfangsstation erhält einen Preis; weitere Preise nach Möglichkeit. 50% der Teilnehmer erhalten das Anerkennungsdiplom der USKA.

Art. 12 Die Jury, die aus drei Mitgliedern des Zentralvorstandes gebildet wird, kontrolliert die Logblätter, bestätigt die gültigen Verbindungen und bestimmt die Rangfolge. Gegen ihren Entscheid ist kein Rekurs möglich. Hingegen ist die Jury verpflichtet, auf Verlangen den Grund aufgedeckter Unstimmigkeiten bekanntzugeben. Die Jurymitglieder können nur hors concours am Wettbewerb teilnehmen.

Art. 13 Der deutsche Text dieses Reglementes ist massgebend.

* * *

NATIONAL FIELD DAY

Le National Field Day (NFD) est une competition de l'USKA dont le but est de fournir l'occasion de construire des appareils portatifs qui pourraient être utilisés en cas d'urgence ou de catastrophes.

Règlement

Art. 1 Le NFD débutera le 12 juin à 1700 et se terminera le 13 juin à 1700 HEC.

Art. 2 Il existe deux catégories:

Catégorie 1: Concours de groupes

Catégorie 2: Concours individuel

Dans la catégorie 1, un certain nombre d'amateurs d'un groupe local ou p. ex. quelques amis peuvent se réunir. Stations qui ne concourent pas pour un groupe local, utiliseront un surnom (p. ex. Oldtimers Lausanne). Un classement séparé sera établi pour chaque catégorie.

Art. 3 L'input maximum autorisé pour les stations de la catégorie 1 est de 50 watts. Le poids de la station, le nombre d'opérateurs et d'assistants n'est pas limité. L'utilisation d'appareils du commerce est autorisée.

Le poids des stations de la catégorie 2 ne doit pas dépasser 20 kg., y compris batteries, manipulateur, casque etc., mais à l'exclusion du matériel d'antenne. Les appareils doivent être construits par des amateurs (pas spécialement par les opérateurs). Nombre d'opérateurs: max. 2; nombre d'assistants pas limité.

Art. 4 Aucune installation ne devra être effectuée avant le 12 juin à 1200. Chaque station devra être éloignée d'au moins 100 mètres de la maison habitée et reliée au réseau la plus proche. La station ne doit être reliée à aucun réseau public ou privé de distribution électrique. L'utilisation d'antennes préexistantes est interdite, de même que la charge d'accumulateurs sur le réseau.

Art. 5 Le but du concours consiste à réaliser le plus de contacts possible avec d'autres stations, Pour chaque QSO il sera procédé à l'échange du RST et du groupe horaire en HEC (ex. 5891701). Il ne sera bonifié que le 50% des points pour tout QSO comprenant un groupe de contrôle incomplet. Chaque liaison doit, dans le sens des prescriptions de la concession, se terminer par la quittance de part et d'autre.

Art. 6 Les stations peuvent travailler sur toutes les bandes attribuées entre 3,5 et 29,7 mc. Les sous-bandes du plan européen doivent être respectées. Le trafic se déroulera exclusivement en télégraphie. Il n'est possible de faire qu'un seul QSO par bande avec la même station. Les participants utiliseront le préfixe HB1.

Art. 7 Score:

QSO avec station portable (HB1, G/p, DL/p, ON4/p etc)	6 points
QSO avec station fixe européenne	2 points
QSO avec station fixe extra-européenne	4 points

En cas d'ex-aequo, le nombre de QSOs départagera.

Art. 8 La participation au NFD doit être annoncée au TM jusqu'au 22 mai. Cette annonce contiendra: l'indicatif de la station, noms et indicatifs des opérateurs, QTH en coordonnées à 200 mètres près, catégorie, groupe ou surnom. Les indicatifs des stations annoncées seront diffusés au cours du broadcast du 30 mai.

Art. 9 Les logs devront être postés au plus tard le 21 juin. Au log devront être ajoutés:

a) un tableau synoptique du nombre de points par QSO et le score total;

b) une déclaration du chef de station certifiant que le règlement a été strictement observé;

c) une description détaillée de la station avec mention des lampes utilisées, de même

que le genre d'alimentation; pour les stations de la catégorie 2, faire le détail du poids.

Art. 10 La première station de groupe classée dans la catégorie 1 aura la garde du challenge pendant un an. Le challenge sera attribué définitivement à un groupe après trois victoires consécutives. Pour les stations travaillant pas sous le nom d'un groupe, le surnom et au moins deux opérateurs doivent rester les mêmes. En outre, les premières stations recevront un souvenir ou un prix en nature. 10% des participants recevront le diplôme de l'USKA.

Art. 11 Les amateurs récepteurs, détenteurs d'un indicatif officiel et membres de l'USKA, peuvent également participer au concours. Ils se conformeront aux articles 1, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 13 de ce règlement. Ils s'efforceront de capter le plus grand nombre possible de QSOs, et noteront: la bande, l'heure, l'indicatif de chaque station du QSO, groupes de contrôle ou rapports échangés. Les points seront calculés selon l'article 7; la station du QSO noté qui donne le maximum de points comptera pour cette détermination. La première station réceptrice recevra un prix; d'autres prix selon les possibilités. Le 50% des participants recevront le diplôme de l'USKA.

Art. 12 Le jury est composé de trois membres du comité central. Il contrôle les logs détermine les liaisons valables et procède au classement. Ses décisions sont sans appel. Par contre, le jury est tenu, sur demande, de donner des explications sur les erreurs découvertes. Les membres du jury ne peuvent participer au NFD que hors concours.

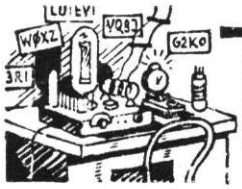
Art. 13 Le texte allemand de ce règlement fait foi.

Aus Frankreich ist zu vernehmen, dass der Contest vom 19. April am 7. Juni wiederholt wird.

9S4AL hat nun das Tor auf 144 Mhz ebenfalls geöffnet und wird in der nächsten Zeit von einem erhöhten Standort aus seine ersten Versuche machen.

LX1BG, Chefingenieur bei Radio Luxemburg, wird demnächst auch auf 144 Mhz QRV sein. - LX1AS hat bis jetzt vergebens auf seine Erstverbindung gewartet. Er schreibt u. a.: Die ganze Sache ist noch auf der Jungfernfahrt, aber es ist doch hie und da zum Verzweifeln und man glaubt fast, die Sache klappt nicht ... So habe ich den Sonntagnachmittag damit verbracht, wenigstens 50 Mal auf den Estrich zu klettern umd das Stehwellenverhältnis zu kontrollieren, und meine Frau wäre so gerne ins Kino gegangen (Arme XYL + LX1AS! HB9LE).

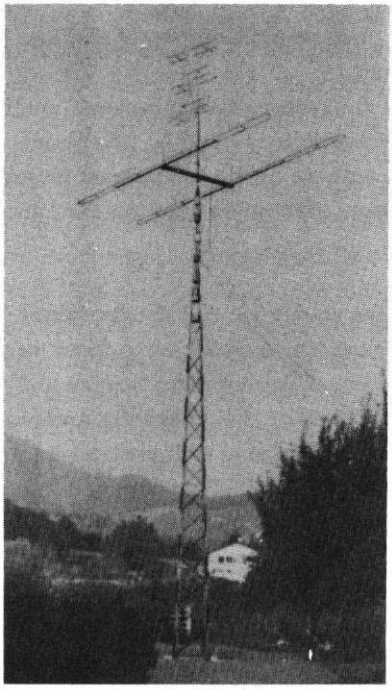
HB9LE



TECHNISCHES

DIE DOPPEL-FALTDIPOL-ANTENNE

Von Luigi Valpiana, HB9KU



Jeder DXer hat in der letzten Zeit sicher schon etwas von einer "ZL-Special", einer "Twin Folded Dipole" oder von einer "Trombone" gehört. Es handelt sich dabei immer um die gleiche Antenne, die sich nach ihrer Veröffentlichung in "Radio and Television News" (Oktober 1951) durch W8MGP in kurzer Zeit zum Modebeam entwickelt hat.

Die Verzüge sind aber auch zu bestechend: 8 bis 10 dB Gewinn gegenüber einem Dipol und ein Vorwärts-Rückwärtsverhältnis von 45 dB. Das sind Zahlen, die üblicherweise für eine gut angepasste Yagi angegeben werden; bei der Doppel-Faltdipol-Antenne handelt es sich aber nur um einen 2 Element-Beam, der als unschätzbare Vorteile eine sehr flache Frequenzcharakteristik und eine relativ hochohmige Speiseimpedanz besitzt.

Rein äusserlich geht die Antenne aus einer 2 Element-Yagi daraus hervor, dass die beiden Elemente als Faltdipole ausgeführt und durch eine Phasenkehrleitung miteinander verbunden werden (Fig. 1).

Die Faltdipole bewirken die erwähnte Breitbandigkeit und die galvanische Verbindung führt, qualitativ betrachtet, offenbar dazu, dass das zweite Element voll wirksam werden kann, während bei einem parasitär erregten Gebilde nur ein Wirkungsgrad von 50% zu erwarten ist. Das bewirkt, dass ein 2 El.-Beam mit direkter Kopplung ungefähr so arbeitet wie ein 3 El.-Beam, bei dem die Kopplung nur durch das Strahlungsfeld erfolgt. Weiter haben die Faltdipole die Eigenschaft, die Speisungsimpedanz zu erhöhen. Diese beträgt bei der Doppel-Faltdipol-Antenne 110-120 Ohm. Setzt man nun spekulativ für das Transformationsverhältnis der beiden Dipole 4 x 4 = 16, so ergibt sich als Speisung-

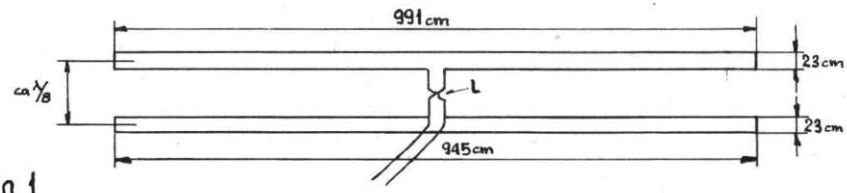


Fig. 1

Phasenkehrleitung: Länge L : $\frac{37,5 \times V}{f}$ V = Geschwindigkeitsfaktor der Leitung
F = Frequenz in Mc

für 300 Ω Twinlead mit V = 0,82 und F = 14,25 Mc 216 cm
für Offendrahtleitung mit V = 0,95 u. F = 14,15 Mc 260 cm

Resonanzfrequenz: 14,25 Mc bezw. 13,96 Mc (Siehe Text)
Für die Umrechnung der Elementlängen auf eine andere Frequenz z. B. auf 14,15 Mc gilt: $\frac{991 \times 13,96}{14,15} = 978$ cm

widerstand des aequivalenten Dipols 6,8-7,5 Ohm, was sehr gut mit dem bei einem parasitären 3 El.-Beam gefundenen Wert übereinstimmt.

Ich möchte betonen, dass diesen Ueberlegungen die genauen rechnerischen Grundlagen fehlen. Es wäre eigentlich Sache des Antennentheoretikers HB 9EA, sich einmal zu dieser Sache zu äussern. Die Behauptung, dass die Antenne einem 3 El.-Beam üblicher Bauart entspricht, erscheint aber durch diese Gedanken nicht mehr ganz aus der Luft gegriffen.

Abstimmung der Antenne

Bei einem Yagi-Beam bildet dieser Abschnitt einen wichtigen Teil der Antennenbeschreibung, bei der Doppel-Faltdipol-Antenne dagegen könnte vollständig darauf verzichtet werden. Die Antenne kann nach den angegebenen Daten gebaut werden und klappt garantiert 100%ig. Zeugen dafür sind zahlreiche DXer, bei denen die Antenne auf Anhieb funktionierte. Unter anderen hat CT1PK, nachdem er sich monatelang mit der Abstimmung seines 3 El.-Beams herumgeschlagen hatte, die Trombone montiert und ist nun des Lobes voll - sein Bombensignal spricht übrigens eine deutliche Sprache. TA3MP, der eine fix aufgehängte Drahtkonstruktion benützt, ist von der Antenne dermassen begeistert, dass er auf Wunsch jedem OM auf Verlangen eine Photokopie des erwähnten Artikels in "Radio and Television News" zuschickt. Unzufriedene Stimmen sind mir, wie dies bei anderen Modeantennen der Fall ist (z. B. bei der 300 Ohm-Allband-Windom!) überhaupt nicht zu Ohren gekommen.

Wie breitbandig die Antenne ist, geht aber erst recht daraus hervor, dass bisher nur ein einziger Amateur (W9RUK) gemerkt hat, dass die von W8MPG veröffentlichten Zahlen nicht stimmen. Mit dem Griddipper kontrolliert ergab sich eine Resonanzfrequenz von 13.96 Mhz statt 14.20 Mhz und die Korrektur auf den richtigen Wert erbrachte einen weiteren Gewinn von 1.5 dB. In meinem Fall, da die Antenne nach der Originalvorschrift gebaut ist, ergibt sich bei gleichbleibender Kopplung ein leichter Anstieg des Inputs von 14.4 bis 14.0 Mhz, was ebenfalls darauf hinweist, dass die Resonanzfrequenz tiefer als 14.0 liegt. Bei einem Nachbau empfiehlt es sich daher, die Elemente um den Faktor 1.02 zu verkürzen.

Möglicherweise - aus den Angaben von W8MPG geht dies nicht deutlich hervor - gelten die angegebenen Dimensionen in der Originalvorschrift für die abgewickelte Länge, d. h. unter Berücksichtigung der Rundung an den beiden Faltdipolenden. Dadurch würde sich die gefundene Abweichung mindestens zum Teil erklären lassen. In späteren Veröffentlichungen wird mit diesen Zahlen aber immer der Abstand von Aussenkante zu Aussenkante verstanden. Auf alle Fälle ist der Effekt nur gering; genaueste Innehaltung der Dimensionen ist daher beim Nachbau druchaus unnötig. Das scheint auch für den Abstand der Rohre in den einzelnen Dipolen zu gelten.

Die Speiseleitung

Man nehme was man hat, scheint hier die Devise der zahlreichen Nachbauer dieser Antenne zu sein. 70 Ohm Coax, 70 und 150 Ohm Flachbandkabel und 100 Ohm symmetrisches Coaxkabel können alle mit gutem Erfolg verwendet werden. Die Impedanz wird mit ca. 110-120 Ohm angegeben, selbst bei Verwendung von 70 Ohm Kabel entsteht dadurch ein Stehwellenverhältnis von 1:1.6, was durchaus noch annehmbar ist. Natürlich kann auch ein Transformationsglied auf ein 300 Ohm Flachbandkabel oder auf 600 Ohm Offendrahtleitung vorgesehen werden, doch ist dann darauf zu achten, dass in diesem nicht die Breitbandigkeit der Antenne z. T. wieder verloren geht. Im vorliegenden Fall wird symmetrisches, 95 ohmiges Coaxkabel von Dätwyler, Altdorf, das zwar bedeutend teurer als Twinlead ist, dafür aber den wesentlichen Vorteil der Wetterbeständigkeit aufweist, verwendet. Da die Antenne auf einem Gittermast in einiger Entfernung vom Shack montiert ist, beträgt die Länge der Speiseleitung 27 m; wegen der Coaxialausführung liess sich das Kabel auf einfachste Weise an einem Spanndraht aufhängen und dem Turm entlang hochführen. Die beiden Adern sind mit den offenen Enden eines Faltdipols, zusammen mit der Phasenkehrleitung, verschraubt. Das Coaxkabel wird an dieser Stelle mit Pech oder ähnlichem wasserdicht abgeschlossen. Senderseitig erfolgt die Ankopplung durch einen Link in der PA-Stufe.

Tragkonstruktion

Auf den ersten Blick (siehe Photo) mag die gewählte Konstruktion etwas schwerfällig und unelegant wirken, doch wurde diese Ausführung durch die gegebenen Umstände diktiert. Zur Montage musste nämlich der Boom begehbar sein und die einzelnen Elemente sollten sich als fertig zusammengestellte Einheiten auf einfachste Weise einsetzten und befestigen lassen. Auf der Photo sieht man deutlich, wie dies erreicht wird; das Element wird mit einem Führungsklotz einfach zwischen die beiden Boombalken eingeschoben und mit einem einzigen, durchgehenden Bolzen befestigt. Als Baumaterial wurde gutgelagertes Föhrenholz gewählt, das nach fertiger Bearbeitung in wöchentlichen Abständen dreimal mit warmem Leinöl eingepinselt und schliesslich auf die gleiche Art dreimal mit einem wetterfesten Lackanstrich (Schiffslack) überzogen wurde. Ist der Standort des Beams zugänglich, so kann natürlich ein bedeutend leichterer Boom verwendet werden, dagegen dürfte es kaum möglich sein, auf die Abspannung und auf die Seitenträger zu verzichten, da naturgemäss die 12mm-Rohre keine grosse Eigensteifigkeit besitzen. Der Windwiderstand ist erstaunlich gering; Berechnungen zeigten, dass die Elemente die am geringsten beanspruchten Teile der ganzen Anlage sind. Das wirkt sich so aus, dass auch im stärksten Sturmwind (z. B. anlässlich des QRT des TV-Antennenmastes auf der Chri-

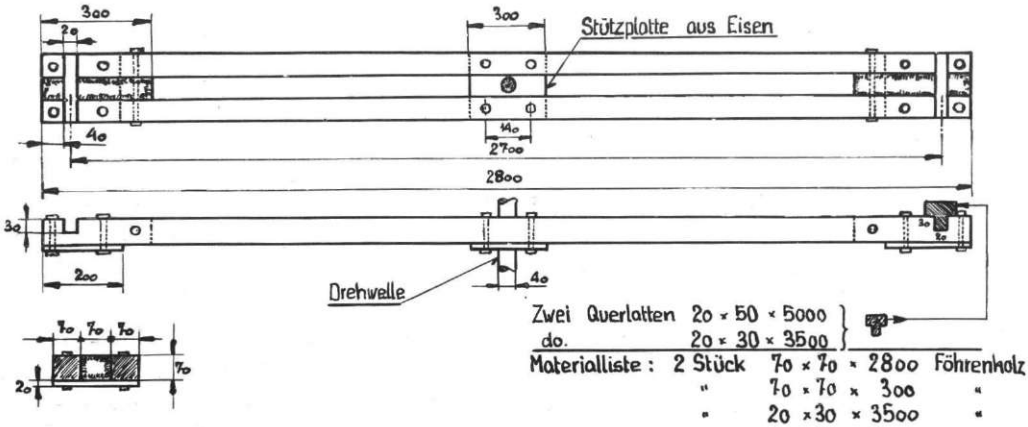


Fig. 2

schona) die Elemente nur wenig bewegt werden. Bei normalen Windstärken bleibt die Antenne vollständig ruhig; es ist höchstens ein schwaches Surren der Abspanndrähte zu hören. Auch Berichten aus dem Auslande ist zu entnehmen, dass solche abgespannten Faltdipolkonstruktionen aus dünnen Rohren Stürme überstanden haben, denen die Mehrzahl der normalen Beams zum Opfer gefallen sind. Die obenerwähnte Berechnung zeigt, dass dies nicht verwunderlich, sondern ganz natürlich ist.

Zusammensetzen der Rohre

Es ist auf folgende Punkte zu achten:

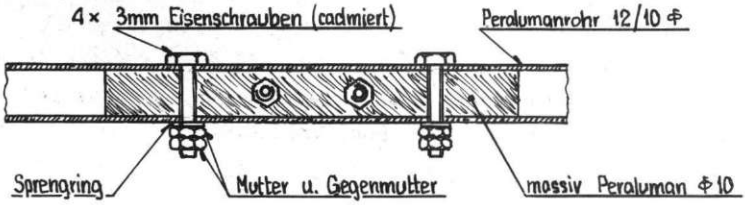
1. Die Verbindungen müssen gut leitend und stabil sein.
2. Es darf keine Korrosion auftreten.
3. Die Verbindungsstellen sollen möglichst weit von den Strombäuchen entfernt liegen.

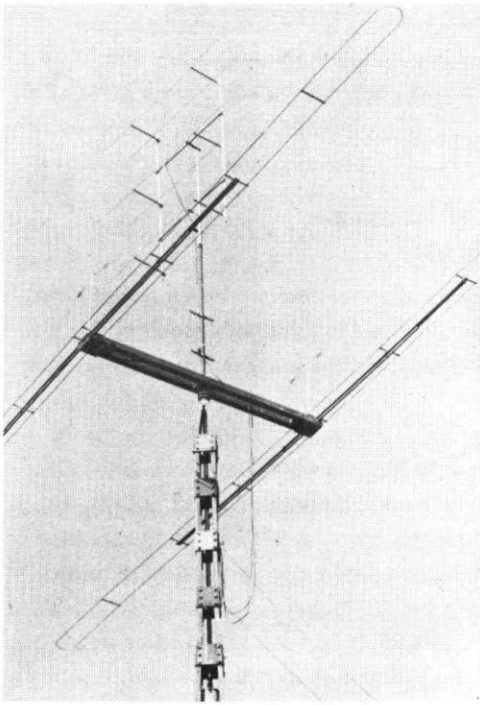
Stellt man die Verbindungen gemäss Skizze (Fig. 3) her, so ist Punkt 1 sichergestellt. Durch Verwendung von cadmierten Eisenschrauben ist auch Punkt 2 Genüge getan. Da die handelsübliche Länge der Rohre 5 m beträgt, bereitet auch Punkt 3 keine Schwierigkeiten; auf dem der offenen Seite des Faltdipols gegenüberliegenden Schenkel wird eine volle Rohrlänge so ausgelegt, dass dessen Mitte mit dem Elementmittelpunkt zusammenfällt.

Wem es möglich ist, kann natürlich auch schweissen (gleiche Einlage verwenden wie beim Verschrauben!); es ist auch denkbar, die Verbindungen durch Vernietungen auszuführen.

Das Abrunden der Enden ist leicht, wenn die Alu-Rohre mit feinem Sand gefüllt werden.

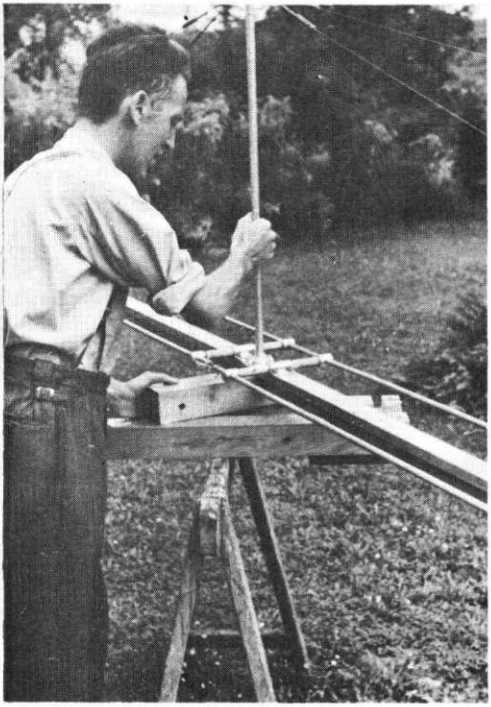
Fig. 3





Antenne (Höhe 14 m) vor der Verlegung der Speisekabel. Darüber 12 Element-Gruppenantenne für 144 Mhz nach Handbook

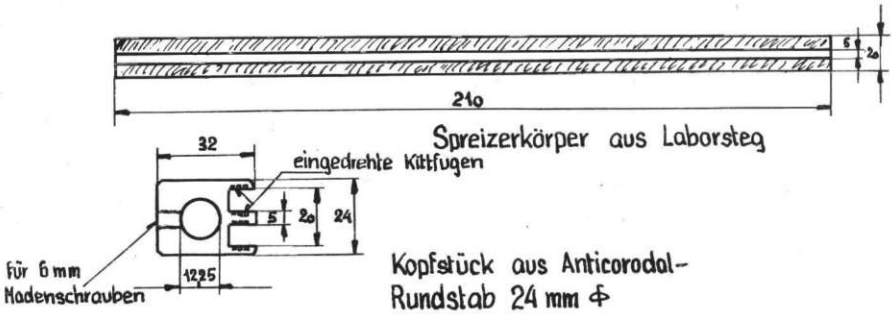
(Photos HB900)



Einsetzen eines Elementes. Abspannstütze, Querträger und Führungsklotz sind mittels 4 durchgehenden Schrauben miteinander verbunden. Die beiden Querlatten sind verschraubt, wobei die versenkten Schraubenköpfe wasserdicht verklebt werden.

Spreizen

Bei der Ausführung der Faltdipolspreizer wurde vielleicht in meinem Fall des Guten zuviel getan. Sie bestehen aus einem dicken Rohr Laborstea (nach Mass angefertigt und gebrannt von der Isola A. G. in Spreitenbach, ca. 70 Rp. pro Stück) mit aufgekitteten Kopfstücken aus Aluminium. (siehe Fig. 4) Als Kitt wurde das Ciba-produkt Araldit verwendet, das sich hervorragend für Metall/Metall und Metall/Keramikverbindungen eignet. Die in den Kopfstücken vorgesehenen Arretierungsschrauben erwiesen sich als unnötig, da nach erfolgter Montage sich die Rohre auch ohne Arretierung nicht mehr bewegten. Die Spreizer werden durch entsprechend gefaltete Alubleche auf den Querträgern festgehalten. Auch hier sind cadmierte Schrauben zu verwenden und auf der Unterseite des Holzträgers ebenfalls Alu-Plättchen vorzusehen. Das Rutschen der Porzellanstäbe wird durch zwei Lagen Plastic (aus einem alten Plastictischtuch) verhindert.



Bedeutend einfacher und billiger, wenn auch nicht so wetterfest, lassen sich die Spreizer aus Holzklötzchen herstellen, die mit dem Querträger verschraubt werden. Die Befestigung der Rohre erfolgt in diesem Fall mit Elektrikerbriden unter Zwischenlage von Plastic.

Die Phasenkehrleitung

In der ursprünglichen Ausführung bestand diese Leitung aus 300 Ohm Twinlead. Da die elektrische Phasenverschiebung 135° betragen muss, nämlich 180°-45° ($\lambda/8$), ergibt sich wegen der geringeren Ausbreitungsgeschwindigkeit auf dem Flachkabel eine Länge dieser Leitung von nur 216 cm. Die Elemente müssen also zwangsläufig in diesem Abstand angeordnet werden. Wählt man dagegen für die Phasenkehrleitung ein Offendrahtsystem, bei dem der Geschwindigkeitsfaktor 0,95-0,98 beträgt, so ist es dadurch möglich, die Elemente auch geometrisch auf den theoretischen richtigeren Wert von $\lambda/8$ zu bringen. Das ist in meinem Fall geschehen. Als Phasenkehrleitung dienen zwei parallele, versilberte Cu-drähte (⌀ 1,3 mm) mit einem gegenseitigen Abstand von 25 mm. Kleine Polystyrolstäbe wurden in diesem Abstand angebohrt, der Draht durchgezogen und mit dem warmen, sauberen Lötkolben angeheftet. Mit 8-10 Spreizern wird auf diese Art eine saubere und vor allem wetterbeständige Leitung erstellt. Die verlangte Phasendifferenz von 180°, die bei einem parasitär erregten Element automatisch durch die induktive Kopplung entsteht, wird durch Verdrehen (1/2 Drehung) der Phasenleitung erzeugt. Zusammen mit dem Laufzeitunterschied ergibt sich schliesslich die totale Phasenverschiebung von 135° oder 225°, was dasselbe ist. Diese Modifikation scheint sich in einem besseren Vor- zu Rückwärtsverhältnis auszuwirken, auf das noch zurückgekommen wird.

Ergebnisse

Messungen im Nahfeld wurden keine durchgeführt, da ihre Bedeutung einerseits zumindestens zweifelhaft ist und anderseits die nötigen Messinstrumente nicht zur Verfügung standen. Ich hatte mich also auf die S-Meter der Gegenstaionen zu verlassen, wobei ich die Feststellung machte, dass zwar fast jeder Ham ein S-Meter an seinem Empfänger besitzt, aber kaum einer angeben kann, was die verschiedenen Stufen in seinem Fall genau bedeuten. Mit einiger Mühe gelang es mir, ca. ein Dutzend zuverlässige Messungen zu sammeln. Die Werte für das Vorwärts-Rückwärtsverhältnis liegen zwischen 45 und 55 dB. Die Messungen erfolgten mit Gegenstationen in einer Entfernung von 1000-2000 km, da mindestens ein S9+20-30 dB gemeldet werden muss, bevor mit der Messung begonnen werden kann. Von Gegenstationen mit vertikaler Antenne (2

Messungen) wurden eigenartigerweise V-R-Verhältnisse von nur 10-12 dB gemeldet, allerdings handelte es sich dabei um eine Lokalstation und um eine andere in einer Entfernung von ca. 500 km. Möglicherweise spielt dabei eine Steilstrahlungskomponente noch eine Rolle. Wie gross der Vorwärtsgewinn ist, konnte nicht direkt gemessen werden, doch muss er erheblich sein, denn vom gleichen Standort aus und mit der gleichen Leistung konnte früher mit einer Levy-Antenne überhaupt keine Telephonie DX-Verbindung hergestellt werden, während jetzt das Signal in Uebersee den besseren DL4s gleichgestellt wird. Während des World Wide DX Contestes 1953 z.B. wurden mit 80 Watt Input auf 14 Mhz Telephonie trotz schlechtester Bedingungen 55 Länder in 19 Zonen und eine Punktzahl von 24000 erreicht.

Ueberraschenderweise lässt sich die Antenne mit der gleichen Linkkopplung auch auf 15 m aufladen. Verbindungen wurden auf diesem Band (wegen BC348 und mangels Converter, hi) noch nicht ausgeführt, doch zeigen Messungen mit einer Lokalstation, dass das Vorwärts- zu Seitenverhältnis ca. 30 dB beträgt. Die Hauptstrahlung liegt in der gleichen Richtung wie beim Betrieb auf 20 m, jedoch beidseitig, d.h. nach vorn und nach hinten. Wie gross die Vorwärtsverstärkung ist und wie die Sache überhaupt vor sich geht, ist noch nicht klar. Dass aber ein Gewinn über einen Dipol vorliegen muss, zeigen die Minima in den Seitenrichtungen und die erheblichen Lautstärken im Lokalverkehr.

Als Fixed-Beam in Drahtausführung hat sich diese Antenne mehrfach bewährt und Versuche damit werden warm empfohlen. Wer jemals mit einer W8JK Enttäuschungen erlebt hat, kann sich mit gutem Mut an diese Antenne wagen. Der Aufwand ist ungefähr der gleiche, Fehlschläge werden aber mit Sicherheit ausbleiben.

Eine reizvolle Aufgabe wäre es schliesslich, für die Arbeit auf den UKW-Bändern einige dieser Antennen zu einer Gruppe zusammenzubauen. Die guten Speisungsmöglichkeiten, der grosse Gewinn und die Breitbandigkeit lassen vermuten, dass damit gute Erfolge erzielt werden können.

P.S. Wenn der technische Redaktor des Old Man jeweils zur Feder greift, so heisst das, dass ihm andere, bessere technische Artikel ausgegangen sind. Es ist also wieder einmal so weit ... wir sind vollständig auf den Felgen und erwarten mit Sehnsucht technische Beiträge.

HB9KU

CLAMP-MODULATION

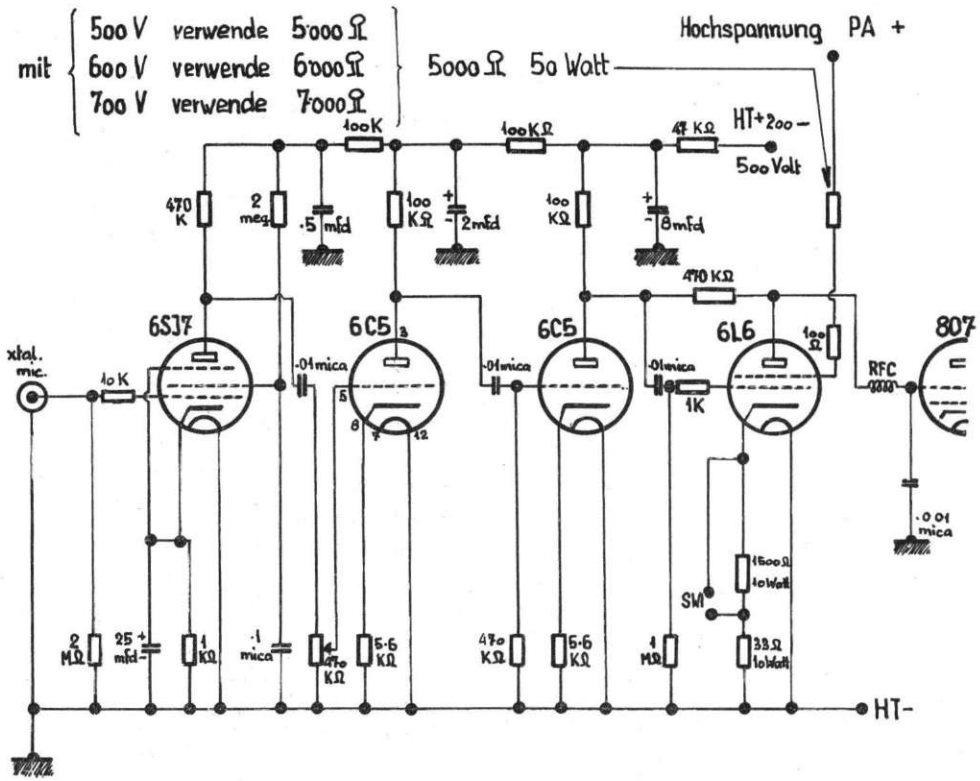
Wenn auch von dieser Modulationsart in Bezug auf Wirkungsgrad nicht allzuviel erwartet werden darf, so kann doch mit geringem Aufwand eine beachtliche Modulationsqualität erreicht werden. Der Hauptvorteil der Methode liegt nach unserer Auffassung darin, dass der Amateur dadurch veranlasst wird, eine Clamprröhre einzubauen, deren Vorzüge jedem, der sich ihrer einmal bedient hat, wohlbekannt sein dürften.

Gunnar Lenning, SM5ANY, schreibt uns zu seinem Schema (Fig. 1): Die Schaltung lässt sich leicht an PA-Stufen von 25 bis 500 Watt Input anpassen; Trioden sind allerdings dabei ausgenommen. Zum Unterschied zu den meisten bekannten Methoden wird

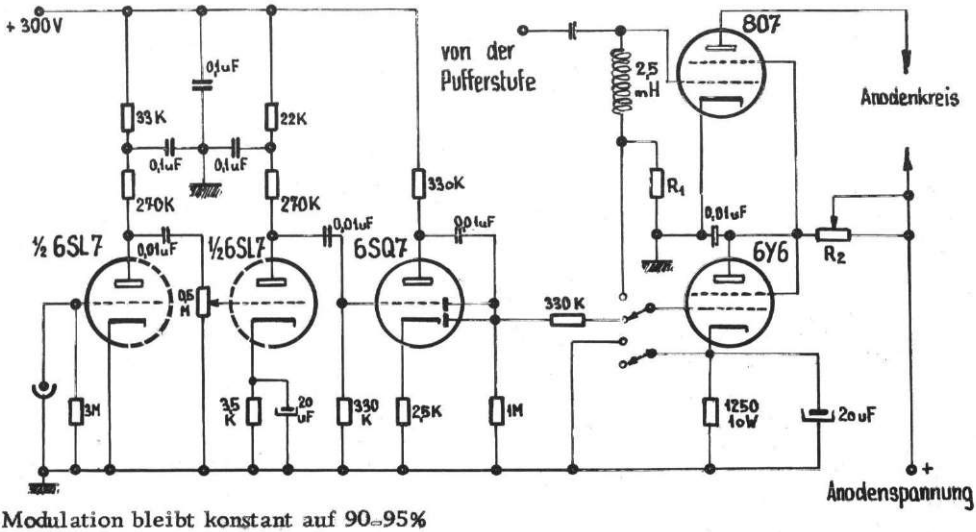
die NF gleichgerichtet, bevor sie an die Clampstufe gelangt. Diese Röhre wird also mit negativen Modulationsimpulsen gespiesen, und es resultiert daraus eine positive Spannungsänderung am Schirmgitter der Endstufe.

Der Schalter ist in der Abbildung in der A_3-Stellung gezeichnet. R_1 und R_2 werden je nach Endstufe in gewöhnlicher Weise für A_1-Betrieb berechnet. Für eine einzelne 807 ergeben sich 30 bezw. 50 kOhm. Die Einstellung ist nicht kritisch. Das Potentiometer wird soweit aufgedreht, bis die Schirmgitterspannung der Endstufe im normalen Gespräch den A1-Wert erreicht.

Ist schon eine Clamp-Röhre vorhanden, und sie sollte es ja überall sein, so benötigt man zur Erreichung von Kristallmikrophonqualität nur zwei Röhren.



GI3ZX hat die in "Radio and Television News" (Sept. 1950) veröffentlichte Schaltung verbessert. HB9MJ, dem die damit erreichbare Modulationsqualität Eindruck gemacht hat, stellt dem Old Man das ihm von Desmond Downing übermittelte Schema zur Verfügung.

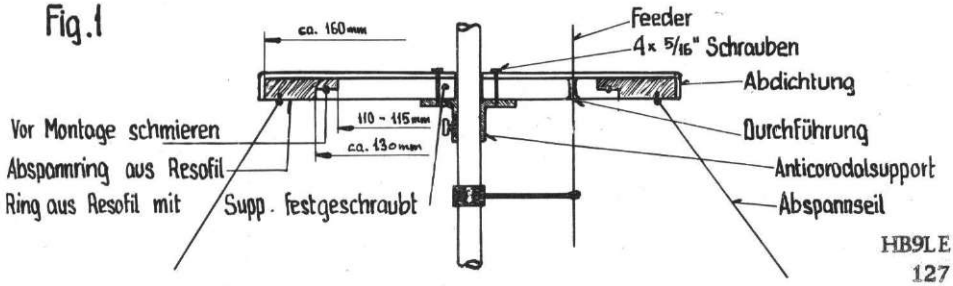


Modulation bleibt konstant auf 90-95%

Mit geöffnetem Schalter SW1 wird der PA abgestimmt (CW), für Telephoniebetrieb wird der Schalter geschlossen. SW1 kann gegebenenfalls mit dem Potentiometer kombiniert werden. Die Werte gelten für ein Kristallmikrophon. Der 6L6-Anodenwiderstand gilt bei Verwendung von einer oder zwei 807 oder 1625.

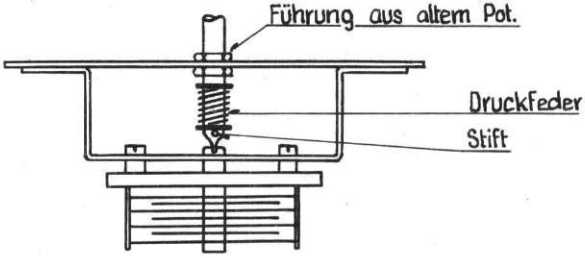
Beiträge für diese Rubrik werden mit Fr. 2.-- honoriert.

Vielleicht hat der eine oder andere OM schon vor dem Problem gestanden, einen Beam abzuspannen. Es stellt sich dann die Frage, wie dieser leicht zu drehen und wie zu verhindern sei, dass sich die Speiseleitung in den Abspanndrähten verfängt. Die untenstehende Skizze zeigt, wie dies gemacht werden kann.



Mancher hat noch Lufttrimmer ohne Achse in der Schublade, die sich auf folgende Weisenoch verwenden lassen:

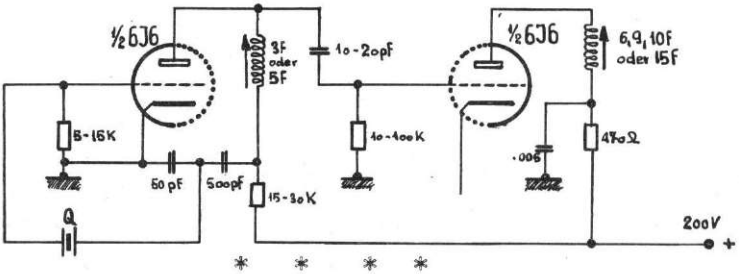
Fig. 2



HB9LE

* * * *

In der folgenden Skizze wird eine Overtone-Schaltung gezeigt, welche bis anhin weniger bekannt war. Beim Versuchsaufbau klappte die Schaltung auf Anhieb; dank des kapazitiven Spannungsteilers schwingt der Quarz sehr leicht an. Je nach Kapazität der beiden Kondensatoren (in der Skizze 50 und 500 pF) schwingt der Quarz stärker oder schwächer. Eine 6J6 ergibt in der zweiten Anodenhälfte auf der 6. Harmonischen genügend Steuerleistung, um eine 832A auszusteuern. Das gleiche gilt für 2 6AK5 und einer 832A im PA oder 2 Stück 5763.



HB9LE

* * * *

Wer anlässlich der Generalversammlungen in Aarau und Basel die Geräte von Werner Roeck, HB9BW, bewundert hat, dem ist sicherlich neben dem mustergültigen Aufbau auch der saubere Finish der Aluminiumteile aufgefallen. HB9BW hat uns bereitwillig das Rezept mitgeteilt, wir haben es versucht und das Verfahren so billig, einfach und erfolgreich gefunden, dass wir es hiermit beschreiben wollen.

Man beschaffe sich einen Polierkork (in jeder Eisenhandlung für ca. Fr. 1.-- erhältlich; ein entsprechend zugehobeltes Holzklötzchen tut es auch) und feines, möglichst wasserfestes Schmirgeltuch. Dieses wird um den Polierkork gespannt und das Aluminiumstück nass überschmirgelt. Man fahre immer in der gleichen Richtung und hüte sich davor, die Blechkanten rundzuschleifen. Wird auf einer guten Unterlage gearbeitet, so bereitet das keine Schwierigkeiten. Wesentlich ist, dass das Werkstück ständig gut nass ist. Man verziehe sich daher, auch im Hinblick auf den folgenden Arbeitsgang, am besten in die Waschküche. Hat die Oberfläche einen einheitlichen Aspekt erreicht, was je nach Feinheit des verwendeten Schmirgeltuches, Anfangszustand des Bleches und Kantonszu-

gehörigkeit des OMs kürzere oder längere Zeit dauert, so wird die Behandlung mit einer groben Putzbürste (z.B. Bodenbürste) und feinem Pfannenputzpulver (VIM oder ähnliches) fortgesetzt, bis das Blech vollständig strichfrei erscheint. Auch diese Operation hat nass zu erfolgen. Nun wird gut gespült und trocken gerieben (Versicht! lässt man das Wasser einfach verdunsten ohne abzutrocknen, so bilden sich auf gewissen Aluminiumsorten, besonders bei Verwendung von hartem Wasser, hässliche dunkle Flecken). Nun wird das Blech gut eingeölt und schliesslich mit einem weichen Lappen gründlich trockengerieben, bis es sich nicht mehr fettig anfühlt.

Es ist ein schöner, griffester Finish entstanden, der sich jahrelang hält. Tritt mit der Zeit doch eine leichte Veränderung ein, so werden einfach die beiden letzten Operationen-Einölen und Abreiben- wiederholt.

HB9KU

* * *

COMMENT CHANGER LA FREQUENCE DES CRISTAUX "SURPLUS" TRAVAILLANT DANS LES ENVIRONS DE 450 kc.

Ces cristaux sont employés en SSB pour filtrer la bande latérale et la porteuse.

Dans les filtres employés à cet effet, les cristaux de même fréquence doivent correspondre exactement (± 20 cycles). Or il est rare, lorsqu'on les achète, que l'on puisse les choisir et les mesurer sur place! Lors de la construction de mon filtre SSB, en faisant les mesures de 2 cristaux, canal 35 (435 kc), l'un deux avait une fréquence de 435,58 kc et l'autre de 438,12 kc. Le problème était de faire baisser la fréquence du cristal 438 kc de 3,54 kc.

Les articles qui ont paru à ce sujet dans le QST ne donnent pas d'indications précises à ce sujet. Les essais que j'ai faits sur un de ces cristaux m'ont prouvé que la meilleure manière de procéder était par electrolyse. Dans une solution de $CuSO_4$, de concentration peu importante, (une bonne pointe de couteau pour 1/4 de litre d'eau) on immerge le Xtal qui devient une électrode, l'autre électrode est constituée par un tronçon de fil de cuivre que l'on immerge plus ou moins, selon le courant que l'on désire. L'alimentation est constituée par une batterie de 1,5 volt. Les essais ont démontré que le courant donnant les meilleurs résultats, sans mettre en danger le bon fonctionnement du Xtal, devait être de 0,7 ma. Pour faire baisser la fréquence, le Xtal est l'électrode négative; pour augmenter la fréquence, le Xtal est l'électrode positive. Sur le Xtal d'essai, j'ai réussi à faire varier la fréquence de ± 2,5 kc. Mûr de ces expériences, j'ai appliqué ce procédé au Xtal de 438 kc, et, au bout de 20 minutes, il était aligné sur l'autre et fonctionne aussi bien qu'avant le changement de fréquence.

HB9LA

LETTRES A L'OLD MAN

Les OMs qui n'ont pas la chance d'habiter en dehors de ville connaissent de nombreuses difficultés lorsqu'ils modulent leur porteuse. En effet, en téléphonie, le champ d'activité d'une station d'amateur est limité en fonction du genre d'installation et de la pa-

tience des auditeurs de broadcast du voisinage. Ici, c'est un auditeur avec un poste datant de 15 à 20 ans ou même un récepteur à galène qui présente une réclamation aux PTT, ailleurs c'est un autre auditeur utilisant une antenne collective avec amplificateur apériodique qui est dérangé par un émetteur habitant à 400 ou 500 m de son domicile, alors que les auditeurs habitant le même immeuble que l'amateur ne se plaignent pas.

Chaque cas de BCI ou TVI est particulier. Aussi nous proposons d'ouvrir une rubrique ou tribune libre. De cette façon chaque amateur pourra ainsi signaler d'une part les ennuis qu'il éprouve et d'autre part les remèdes qu'il a apporté pour éliminer le QRM.

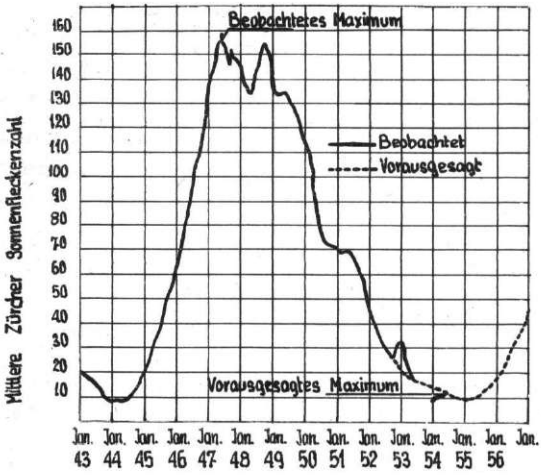
Il y a bien la solution radicale et officielle de ... cesser l'émission, mais cette solution n'est pas digne d'un amateur. Il faut d'abord rechercher les solutions possibles et s'il s'avère qu'aucune n'est possible alors dénoncer sa concession d'émission. Nous savons que vous ne le ferez pas aussi, nous attendons vos suggestions.

Henri Besson, HB9FF

Rapporte sind eingegangen von HB9X, AT, EL, IH, LA, MA, HE9RTZ, EDH.

40 m CW: HB9AT wkd CT2BO, VS9AS Aden, VS6s CG, CT. - Weitere Stationen: VP6UN, VP5SC KV4AA, KZ5EM.

20 m CW: HB9X beginnt mit ZC3AB, VP2AD, CR6CS, CR7LU, EA9DE Rio de Oro. HB9AT wkd LU6ZE Antarktis, VQ5CL, I5LV, EL2P, FR7ZA, ZD4AB. HB9EL meldet OY2Z, ST2UU. HB9IH wkd DU1DO, VQ4BNU, YI2AM. HB9MA verzeichnet CR6AI, OQ5CP, EA9DE HS1D (ex TA3FAS), CO2BM. HE9RTZ logte CR5AD, VQ3EO, VP4LZ, YV5s AB, FL. - Weitere Stationen: FB8BI, VK9YY Terr. N. Guinea, XZ2KN, VP8AA Antarktis, LU1ZT Süd-Shetland-Ins.



20 m PHONE: HB9X wkd MP4ABW Qatar, OQØDZ. HB9LA arbeitete VQ4s AQ, RF, VQ5s AU, EB, VQ3BU, VQ2DT, ZEs 2JW, 6JJ, CR5SP Sao Thomé, CR4AE, CR6AN, ZD2RRW ZD4AE, OQ5AN, EA9DE Rio de Oro, ZS30, ZS8D, ZS9G, FB8XX Kerquelen (Phone/CW),

KG6s AEX, ADY, KA7LL, DU1AL, VS1s CZ, FT, VS2DV, VK1HM Cocos-Ins., YA1AA, ZC3AB (Phone/CW), VU2s DU, RC, FU8AA (1500, 14125), KV4BB, HC8GI (1900). HE9RTZ hrd FK8AP, CR6BX, KP4FA, LUØEAB m/s Rio Santos (Op. LU6EB) nr Las Palmas. HE9EDH logte EA9DE, ZD4AF.

15 m CW: HB9AT wkd ZL2AGD, VK4HR, ZE3JP, VQ3KIF, ZC4IP, KV4BB.

15 m PHONE: HE9EDH hrd CR6BX, OQ5RU, ZS2AF. - Weitere Stationen: FB8RG, ZS9G, EL2X, OQØDZ, EA9DF Rio de Oro (ex EA8BI), KP4s JM, TA, CEs 3CZ, 4BP.

QSL-LEITER

HB9X	218	HB9P	127		Phone
HB9J	213	HB9GJ	126	HB9J	156
HB9EU	211	HB9BJ	125	HB9LA	150
HB9MQ	153	HB9KU	123	HB9JZ	143
HB9AO	144	HB9EL	116	HB9ID	122
HB9BN	142	HB9EI	112	-----	
HB9KO	132	HB9IL	106	HE9RDX	214
HB9IH	130	HB9NL	103	HE9RUI	109
				HE9RMG	103

QSLs rcd: HB9X: FI8RO, OQØDZ. HB9EL: CR7IZ, PZ1AL, VP6AM, VU2JK. HB9IH: DU1AQ, ET2NG, FF8AQ, ST2AR, VP9GX. HB9LA: EA9DE Rio de Oro. HE9RDX: FI8AB, FL8MY, MP4QAH Habul-I., VR4AE.

QRAs: EA9DE (Rio de Oro): via EA2CA- EA9DF: EA9DF, CAB0 JUBY, Rio de Oro- FO8AJ (Clipperton-I.): via WØNWX - JY1US: Jim Davis, % American Embassy, AMMAN - MP4QAH: via G4ZU-SVØWK/Ø (Kreta): % American Embassy, ATHEN- XW8AA: Charles Lebailly, Station Radio, VIENTIANE, Laos - YA1AA: APO 616, Box 1a, % PM, NEW YORK, N. Y. - ZC3AB: Dave Laing, CHRISTMAS ISLAND, Indian Ocean, via Malaya.

* * *

ST2UU war Mitte Januar in Britisch Somaliland tätig (VQ6UU).

EA2CA war vom 4. bis 16. März in Rio de Oro unter dem Rufzeichen EA9DE QRV.

SVØWK/Ø war am 18. März etwa 1 Stunde auf Kreta QRV; er hofft, im Laufe des Sommers ab und zu nach diesem seltenen Land zu fliegen.

Die VK1-Stationen sind z. Zt. folgendermassen verteilt: Cocos (Keeling)-Ins.: VK1BJ, VK1HM; Heard-I.: VK1DY, VK1PG; Macquarie-I.: VK1AC; Antarktis: VK1EG.

Neuer Landeskenner: BV Formosa.

Im Jahre 1953 wurden 633 WAC-Diplome (Vorjahr 682) ausgegeben, wovon 194 (240) für Telephonie; ferner wurden 28 (12) Ergänzungen für 80 m und 1 Ergänzung für 160m ausgestellt.

HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 20. April an Etienne Héritier, Basel 12.

ICH HEIRATETE EINEN AMATEUR

Ich bin, Gott sei es geklagt, keine normal verheiratete Ehefrau, sondern eine XYL, d. h. die Gattin eines Kurzwellenamateurs. Den Ausdruck "Kurzwellenamateur" verwende ich, um keine gröbere Bezeichnung niederzuschreiben. Meine Mutter hatte mich gewarnt ... aber lassen wir das.

Die Tragödie begann an unserem Hochzeitstag, als Peter fast eine halbe Stunde zu spät zur Trauung erschien. Damals murmelte er etwas von einer Panne des Taxis; zwei Monate später traf die QSL-Karte ein und die Panne stellte sich als "my only HB9-QSO" von COØCOS heraus, der ausgerechnet an diesem Tag während fünf Stunden auf einer verlassenen Insel arbeitete und 123 Stationen zu einem neuen Land verhalf. Die Tatsache, dass die QSL das QSO No. 121 und gleichzeitig die einzige Verbindung mit der Schweiz bestätigte, wog die Verspätung in den Augen meines Peter natürlich bei weitem auf.

Die Hochzeitsreise sollte ins Tessin führen. In den zwei zur Verfügung stehenden Wochen bekamen wir jedoch nicht einmal den Gotthard zu Gesicht. Dafür hatten wir 28 Amateurstationen besichtigt und ebensoviele Hamfests durchgehalten. Von der 29. Besichtigung wurde ich durch den Umstand verschont, dass gerade keine Ionosphärenstörung wirksam war; als wir bei HQ-Eddie (er erhielt diesen Uebernamen, nachdem er drei Tage lang HQ129X gerufen hatte, weil er die Empfängerbeschreibung eines Amateurs für eine neue Station gehalten hatte) ankamen, trafen wir ihn gerade auf einem der Gänge zwischen seinem Briefkasten und seiner Station (die einzigen Orte, wohin er sich je begibt, ausgenommen während Ionosphärenstörungen, welch letztere er zum Versand von QSL-Mahnbriefen benutzt, die wahre, oft die Tränendrüsen anregende Meisterleistungen sind).

Nach Hause zurückgekehrt ging es ans Einrichten der Dreizimmerwohnung. Die erste Silbe des Substantivs "Dreizimmerwohnung" zeigt, dass als Standort für die Station keine grosse Auswahl vorhanden war, sodass das Schlafzimmer herhalten musste. Hierauf wurde unter ständigen Verwünschungen an die Adresse des Erbauers des Hauses (wie kann man nur auf einem Grundstück bauen, auf dem nicht einmal eine anständige Longwire Platz hat!) der Garten verdrahtet.

Ich gewöhnte mich bald daran, trotz Pfeifen, Zischen, Krachen und ähnlichen Wohllauten, die oft die ganze Nacht andauern, zu schlafen. Unangenehmer ist Peters Gewohnheit, gelegentlich mit einem Begleiter vom Stamm heimzukehren, "um ihm noch rasch die Station zu zeigen". Wenn die Bedingungen gut sind, vergessen beide, dass eine XYL noch vor dem Morgengrauen ins Bett möchte.

Vor einiger Zeit - der Storch wurde bei uns nächstens erwartet - wurde ich durch einen Schrei und einen Aufprall aus dem Schlaf geweckt. Peter hatte anscheinend vergessen, beim Arbeiten im Sender den entscheidenden Schalter zu bedienen. In panischer Angst raste ich zum Telephon, um den Arzt zu alarmieren. Der kam gerade zur rechten Zeit ... als Peter wieder zu sich kam, war er Vater einer etwas früh das Licht der Welt erblickt habenden Tochter. Glücklicherweise scheint sich die "Harmonische" (Ausdrücke haben die Leute!) trotzdem normal zu entwickeln.

Während Contests (und an welchem Wochenende hat es keinen?) merke ich nur am flackernden Licht und an den Stromunterbrüchen, die von frenetischen Rufen wie: "Rasch, setze eine neue Sicherung ein, ich glaube, AC4NC antwortet" begleitet sind, dass ich einen Mann habe. Dies scheint bei Amateuren so allgemein verbreitet zu sein, dass sie eine spezielle Abkürzung dafür verwenden: CW = Contest-Witwe. Mit den Nachbarn sind sämtliche diplomatischen Beziehungen abgebrochen (BCI!), sodass ich dort keine Zu-

flucht aus meiner Langeweile finden kann.

Immer wenn Peter auf der Jagd nach neuen Ländern ist, darf kein Staubsauger benutzt werden (QRM lokal!), und der elektrische Herd muss ausser Betrieb gesetzt werden (die Sicherungen!.!!). - Letzte Weihnachten sollte ich endlich den längst fälligen Kühlschrank erhalten, aber der XS-99 kam gerade heraus (eine unerreichte Selektivität, Schatz!).

Ich habe alle diese Tatsachen und Beispiele zu Nutzen und Frommen meiner Geschlechtsgenossinen niedergelegt, um sie vor einem gleichen unüberlegten Schritt zu warnen ... falls sie diese Zeilen überhaupt zu Gesicht bekommen.

X. Y. -L.

VOR 21 JAHREN IM „OLD MAN"

Juli 1933

"In den QST No. 6, 8 und 9/1932 wurde ein neuer Typ eines Supers beschrieben, der auf ganz neuen Grundlagen arbeitet: An Stelle des doppelten Pfeifens beim Einstellen einer Welle wird nur noch ein Pfeifen gehört, wodurch die Selektivität und der Platz im Band verdoppelt werden (single signal reception). Der seinerzeit beschriebene Empfänger mit 8 Röhren war aber für den Amateur fast etwas zu teuer und zu kompliziert. In No. 4/1933 des QST wird ein einfacherer, auf dem gleichen Prinzip arbeitender Empfänger mit nur 5 Röhren beschrieben, dessen Bau sich für den fortschrittlichen Amateur unbedingt lohnen wird."

Am 17. Juni führte die Vereinigung "Zürcher Amateursender" mit der Damensektion Zürich des A. C. S. eine weitere Fuchsjagd durch, an der sich 13 Equipen beteiligten. Der Fuchssender, der auf ca. 85 m mit 30 Watt Input arbeitete und maschinengetastet das Erkennungszeichen "test de HB9AA" ausstrahlte, war in einer Scheune in Sonnenbühl versteckt. 5 Equipen erreichten das Ziel: 1. Frau Dr. Staehelin/Herr Degler (HB9A) 1 Std. 26' 36"; 2. Frau Schwyzer/Herr Benz (HB9U) 2 Std.; 3. Frau Beyer/Herr Keel (HB9P) 2 Std. 23' 29"; 4. Frau Hitz/Herr Wiederkehr 2 Std. 39' 50"; 5. Frau Waser/Herr Glutz 2 Std. 51' 30".

HB9A veröffentlicht sein Schreiben an die Generaldirektion der Post- und Telegrafenverwaltung, in dem er ausführt, dass sein Rufzeichen missbraucht wurde. Am 15. 10. 1932 war die Station Rugby auf 6905 Khz durch HB9A gestört worden, wofür der Schwarzsender verantwortlich ist.

August 1933

Rallye Auto-Radio de Genève (25 juin): "Mis sur pieds par la section genevoise de l'USKA, en collaboration avec la Société des Amis de Radio Genève et l'Automobile Club de Suisse, et placé sous le haut patronnage de la Société des Emissions Radio Genève, le premier rallye auto-radio Genevois a remporté le plus franc des succès: 35 équipes, en effet, se sont inscrites, dont quelques-unes venaient des cantons de Vaud

et de Neuchâtel, et même de France ... Le mauvais temps gêne considérablement les concurrents qui, pour la plupart, sont installés sous de grands parapluies de marché, et fausse même leurs mesures. Aussi ne sont-ce 10 équipes qui joignent, dans les délais voulus, la station d'émission XHB9V, installée dans une vieille tour à Russin. Le contrôle d'arrivée est assuré par M. F. Pommier, directeur de Radio Genève qui "applique" le règlement avec une sévérité telle qu'elle fait perdre à certains concurrents une place ou deux, son équipe ne s'étant pas présentée "au complet" ... Vers quatre heures d'ouvre l'exposition des appareils ayant participé à la manifestation. Quelques appareils attirent l'attention des techniciens et étonnent visiblement les néophites. Tous les types sont représentés (1 et plusieurs lampes). Quelques opérateurs combinant l'effet du cadre et de l'antenne, obtiennent ce qu'on appelle: la courbe en coeur, donnant non seulement la direction d'où vient l'émission, mais un sens à cette direction. Le sort a voulu toutefois que ce soient les appareils les plus simples qui gagnent les premières places. Le gagnant de l'épreuve, M. Philippe Lavallée (âgé d'à peine 14 ans et demi) a construit son récepteur dans une boîte à biscuits ... Ajoutons que grâce à l'amabilité de la Direction de Radio Genève, un reportage fort intéressant de l'épreuve a été fait sur l'onde de Sottens par Maître Marcel Suès, le reporter sportif bien connu. Il peut être intéressant également d'apprendre que ce reportage a été suivi par un auditeur d'Alger, qui a demandé immédiatement aux organisateurs de lui faire parvenir les règlements et tous renseignements utiles à l'organisation d'une telle manifestation."

Coupe des Alpes de l'USKA:" Dans le but de faire des expériences de propagation des différentes longueurs d'onde dans les Alpes suisses, HB9V accompagné du Dr. Luthy, Assistant à l'Université de Genève (et futur Ham) entreprendront du mardi 5 septembre au samedi 9, un voyage en automobile qui les conduira aux points suivants: Genève-Jaunpass-Grimsel-Furka-Gotthard, Lugano-Centovalli-Simplon-St. Bernard-Genève. Ils emportent tout un appareillage d'émission et de réception et procèderont, trois fois par jour, à des essais de liaisons avec d'autres stations suisses. Un programme détaillé avec log préparé et carte des régions parcourues sera préparé par le TM et expédié à tous les HB9 et HBR ainsi qu'aux stations réceptrices des aérodromes et de la Radio Suisse AG ..."

W9USA bis W9USH sind die Rufzeichen der in der Weltausstellung in Chicago arbeitenden Stationen.

September 1933

HB9AF beschreibt einen Wellenmesser/Monitor für den Bereich von 80,1 bis 88,1 m. Der Apparat wurde vom eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht geprüft und mit der Nummer 2312 versehen.

Für den Coupe des Alpes hat die USKA einen Wanderbecher gestiftet, den diejenige Station erhält, die von XBH9V am meisten gearbeitet und gehört wird.

Melden Sie bitte Adressänderungen frühzeitig an Postfach 1203, St. Gallen

KREUZ UND QUER

Unsere holländischen Freunde bringen unter dem Titel "Kanal 3700" einen illustrierten Bericht über ihre Tätigkeit anlässlich der Ueberschwemmungskatastrophe des letzten Jahres heraus.

DL1JY führt jeden 1. Sonntag im Monat um 1000 Eichwellensendungen mit einer Genauigkeit von ± 100 Hz durch. Begonnen wird mit 3500, 3550, 3600 usw. bis 3800 Khz.

In Dänemark treten am 1. April neue Lizenzbestimmungen in Kraft. Es sind verschiedene neue Klassen mit unterschiedlichen Leistungsbegrenzungen vorgesehen. Als Neuerung wird eine spezielle Klasse mit einer erleichterten Prüfung für die UKW-Bänder geschaffen.

Die italienischen Amateure, die bisher in zwei Verbänden organisiert waren, haben sich vereinigt und gehören nur noch der ARI an, die Mitglied der IARU ist.

Jeden Montag ab 1900 strahlt DL9PF einen Morsekurs zwischen 3590 und 3620 Khz aus. Die Sendung beginnt mit Tempo 30 und wird nach einer halben Stunde bis auf 50 ZpM gesteigert. Hörberichte sind erwünscht und werden beantwortet.

Ein paar Zahlen: Als DL5 dürfen 39 Mitglieder der französischen Besatzungsarmee senden. Am 1. Januar 1954 waren in der deutschen Bundesrepublik 3389 Amateurlizenzen ausgegeben. Die März-Nummer von "Radio REF" veröffentlicht die Liste der 87 CN8-Stationen.

Zum Präsidenten der RSGB wurde der bisherige Generalsekretär Arthur O. Milne (G2MI) gewählt.

Am 30. Mai hält die REF die ordentliche Generalversammlung ab.

Die Firma Tungsram hat unter der Bezeichnung OT/400 eine moderne Mehrzweck-triode von ca. 300 Watt Anodenverlustleistung herausgebracht.

Der "Schweizer Radio Zeitung" entnehmen wir: "...Im oberen Teil des 41 m-Bandes, dem ausschliesslich" den Amateuren zugeteilten Bereich von 7000 - 7100 Khz, senden zur Zeit trotzdem noch folgende Stationen: Valladolid 7003 Khz, Karachi 7008 Khz, Scadi 7010 Khz, Madrid 7073 Khz, Jannina (griechenland) 7075 Khz und Paris 7095 Khz (nur morgens ca. 4 Uhr)..."

HB9GU

KLEINIGKEITEN

Amateure helfen. Erst jetzt wird bekannt, was sich am Himmelfahrtstag 1952 ereignet hat: Am Nachmittag dieses Tages hörte DL1YY auf Helgoland einen Notruf auf dem 80 m-Band von der Hamburger Segeljacht "Sascha II". An Bord war eine Amateurstation eingebaut, die von DL3SK bedient wurde. DL1YY, OM Jüst, nahm sofort mit dieser Station Verbindung auf. Die Jacht befand sich im sinkendem Zustand in der Nähe des "Grossen Vogelsandes" mit einem Leck, das sie bei einer Kollision mit einer Boje erhalten hatte. Umgehend wurde Elbe-Weser-Radio benachrichtigt und innerhalb weniger Minuten lief ein Bergungsschlepper aus, der im letzten Moment die drei Mann und eine Frau bergen konnte.

Amateur-Gärtnerei. In den USA hat die Kristallwut eingesetzt. Kristalldioden werden

wo nur möglich verwendet, insbesondere die Germaniumdiode. In der "Radio-Electronics" stand vor einiger Zeit folgende Begebenheit: Sagt die bessere Hälfte zu ihrem Gatten: "Du, Hugo, stell Dir vor, jetzt habe ich nun schon vor 2 Monaten Deine Germaniumdiode in dem Mistbeet eingepflanzt, und das dumme Ding spriest trotz täglich mehrmaligem Begiessen immer noch nicht!"

Eine besondere Statistik. HB9OP, unser 40 m-Spezialist stellte eine sehr aufschlussreiche Liste über das Verhältnis QSO-QSL zusammen. Er kommt zu folgenden Ergebnissen: In 1202 QSO's wurde die QSL versprochen, aber nur zu 53 % abgesandt. Von total 1524 QSO erhielt er 635 QSL, was einem Prozentsatz von 41 entspricht. Aufgeteilt nach Ländern sieht dies aus: SL 100, PY 83, HB 74, PA 73,5 OK 73, SP+VE 67, YU 63, ON4 61, SM 60, DL 59%. Zwischen 55 und 40 Prozent: EA, OH, OZ, G, GW, GI, GM, FA, F, EI, CT1, ZB1. Zwischen 38 und 30 Prozent: W, I, IT, LA, HA, CN2/8, 4X4, 5A. Den "Rekord" bilden LZ mit 20 und OD5 mit nur 17,5 %.

P.B.

NEUE BÜCHER

"Agenten funken nach Moskau", von W.F. Flicke. Neptun-Verlag Kreuzlingen. 300 Seiten. Preis Fr. 12.80

Zwar ist Politik in unseren Kreisen verpönt, und dies mit Recht. Was sich aber während des letzten Weltkrieges in unserem Lande um politische und militärische Spionage abspielte und mittels Kurzwellen hauptsächlich in den Osten weitergegeben wurde, sollten auch die Freunde und Anhänger unserer Sache wissen. Dieser mit Spannung erwartete Tatsachenbericht, die Fortsetzung der "Roten Kapelle" ist wirklich sensationell. Einige unserer Amateure haben ja dieses Stück Zeitgeschichte in der Funküberwachung miterlebt. Man hat den Eindruck, dass dem bekannten Verfasser gute Quellen zur Verfügung standen, was man beim Vergleich zu einem anderen Bericht, der vom damaligen Agenten Foot vor einigen Jahren als Zeitungsfeuillton erschien, feststellen kann. Ohne die Tätigkeit dieser Spionagezentrale wäre sicher manches im östlichen Kriegsgeschehen anders gekommen, und ohne Funk wäre es gar nicht möglich gewesen, ein solches gut funktionnierendes Netz aufzubauen.

"Fernseh-Bildfehler-Fibel", von Otto Paul Hernkind. Band 51 der Radio-Praktiker-Bücherei. 64 Seiten mit 50 Bildern, davon 44 Fehlerbilder mit Erläuterungen. Preis Fr. 1.65, Franzis-Verlag München.

Während das Ohr Verzerrungen und Klangverfälschungen einer Radiodarbietung erst dann bemerkt oder sie störend empfindet, wenn diese einen verhältnismässig hohen Grad erreicht haben, nimmt das viel empfindlichere Auge bereits die kleinsten und feinsten Abweichungen vom Original wahr. Deshalb muss gerade beim Fernsehen alles getan werden, um Bildfehler auszuschalten, soweit es sich um die sog. Bedienungsfehler handelt. Um sie beseitigen zu können, muss man sie erst kennen, und hierzu dient diese kleine Fibel sicher sehr gut, denn sie enthält eine grosse Anzahl von fehlerbehafteten Fernsehbildern unter Benennung des Bildfehlers.

-pb-

OG-Berichte

GROUPE DE GENEVE

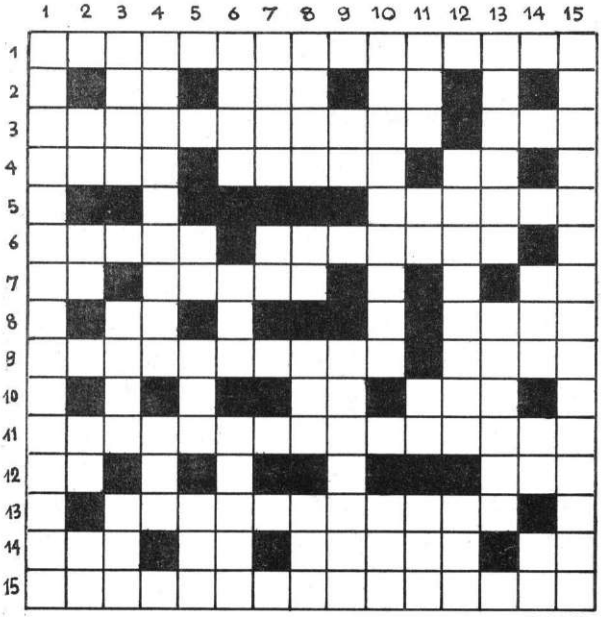
La dernière Coupe de l'USKA et Coupe du REF a prouvé que les émetteurs genevois possèdent tous un émetteur et un récepteur puisque la presque totalité des émetteurs du groupe ont pris part à cette importante et intéressante compétition.

En férier, grâce à l'amabilité du professeur Richard C. Extermann, l'assemblée mensuelle a eu lieu dans le petit amphithéâtre du grand et moderne établissement qu'est l'Institut de Physique. Après une très intéressante conférence, Monsieur Bonhomme traitant les problèmes de la télévision, nous avons pu visiter les installations de la Télévision Genevoise.

L'assemblée de mars sera réservée à la célébration du 20ème Anniversaire de la fondation du Groupe de Genève de l'USKA.

Il y a 20 ans notre membre d'honneur J. Brocher (ex HB9V) était élu, à Bâle, président central et, en 1954, c'est à dire 20 ans après, c'est au tour de Edouard Maeder (HB9GM), membres du groupe de Genève d'être élu à Bâle également président central. Certes, le cycle a été lent, la période très longue, mais le fait mérite d'être signalé. Nous espérons que dans 20 ans encore le président central sera également un membre du Groupe de Genève, hi.

HB9FF



HB9GR

MOTS CROISES

Horizontalement: 1. Transformateur d'un genre spécial bien connu des OMs. - 2. Abréviation d'un Système de modulation. - Mur écroulé! - Initiales d'un chirurgien français qui disait d'un blessé: "Je le pansai, Dieu le quérit". - 3. Appareil de mesures. - Genève possède le plus beau de la Suisse, hi, hi! - 4. Injection. - Noires et écrites à l'envers, comme ici, elles conduisent à l'hypocondrie. - Initiales d'un physicien allemand, né à Ulm en 1879. - Ancien golf du Zuidersee. - 5. Souvent employé par un amateur pour arriver à ses

fins. - 6. Les bois qui le sont, laissant apparaître des cercles sur la tranche. - Sans finale, règle l'entrée de la vapeur dans le cylindre. - 7. Pronom personnel de Shakespeare. - Il en existe une en Suisse pour les amateurs. - Abréviation d'un circuit spécial, surtout en HF. - 8. Terminaison d'infinitif. - Schéma inversé. - 9. Pour un OM, la radio en est un (pluriel). - Ancien nom de la choroide. - 10. Sa densité est 19,26, il fond à 1063° C. - La radio l'est déjà depuis plusieurs décennies. - 11. Sans queue, le radar tend à la supplanter. - 12. Phon.: le 2 du 4 horiz. - Marque le souhait, le commandement (mélangé). - 13. Genre de transformateurs dus à Hughes. - 14. La radio en a marqué une nouvelle. - Nous fait recommander. - Même le plus paresseux ne saurait avoir celui-ci dans la main. - Chemin. - 15. Certaines liaisons radio peuvent être qualifiées ainsi mais de nos jours surtout en VHF.

Verticalement: 1. Qualificatif de certaines lampes spéciales, devenu substantif dans le langage courant de la radio. - 2. Pronom personnel. - Clé. - Préposition latine qui signifie: vers, pour. - Ile. - 3. A la ....., signifie: sans hâte, sans gène. - La pluie tombe parfois ainsi, en montant. - Plusieurs hommes anglais. - 4. Les amateurs-émetteurs en ont au moins un à la maison (plur.) - Répétition morse. - 5. Bien compris morse. - Dénomination d'un type d'oscillateur. - Certains émetteurs du début en étaient pourvus (en montant). - 6. Les orateurs le sont parfois. - Joli mois à l'envers. - Porc. - 7. Rivière suisse. - Lettre grecque bien connue en radio. - 8. Arbre chez les G. - Dedans. - Négation. - Tient tête à l'opposant. - 9. Abréviation bien connue de certains auditeurs suisses. - Trompons, sans queue. - 10. Quand la propagation est mauvaise les QSO's le sont (une lettre doublée ne l'est pas ici). - Nouveau en montant. - 11. Entrée de l'Opera. - Champion. - Sans préfixe, il est de Halloville. - Il suffit de lui ajouter un auxiliaire, en montant, pour en faire une machine à coudre suisse (réclame non payée, hi!) - 12. Adoucie. - En montant, prénom d'un ingénieur américain, né en 1873, qui introduisit le premier une grille dans une triode. - 13. Constructeur d'une embarcation étroite et légère. - Avec un auxiliaire devant eux, il n'étaient plus nus. - 14. Peut être d'ut. - Note. - Largeur d'une étoffe entre ses lisières. - 15. Certains ouvrages de science et d'art le sont.

Nous espérons que le problème ci-dessus vous amusera. Afin de récompenser la sagacité des chercheurs, deux prix, dus à la générosité de HB9GR, seront attribués, par tirage au sort entre les résultats exacts, aux réponses qui nous seront parvenues dans un délai de un mois après la parution de la grille. Un grand merci à HB9GR.

---

20 CTS. pro Heft plus Porto

Für diesen Preis können ältere Hefte der Jahrgänge 1947 - 1952 beim Sekretariat (Postfach 1203, St. Gallen) nachbezogen werden. Neu eingetretene Mitglieder, benützt diese Gelegenheit!

Tarif: 10Rp. pro Wort. Die Gebühr wird nach Erscheinen durch das Sekretariat erhoben.

Zu verkaufen: Röhren: 803 Fr. 20.--, 807 Fr. 13.--, 813 Fr. 65.--, 2x 829B zu Fr. 30.--, 832A Fr. 45.--, 955 Fr. 7.--, 957 Fr. 12.--, 604 Fr. 4.50, 6J6 Fr. 6.--, 2C40 Fr. 35.--, 2C44 Fr. 35.--, EF40 Fr. 10.--, EF42 Fr. 10.--, EL34 Fr. 15.--, ECC40 Fr. 8.--, STV80/40 Fr. 25.--, Keramischer Sockel zu 829B Fr. 2.--.
Hans Häubi, Eggbühlstrasse 7, ZÜRICH 50.

Zu verkaufen: Ungebrauchter Empfänger BC-639 mit Netzanschluss RA42, Rackmontage, inkl. neuen Röhren 100-156 Mhz, variable Abstimmung, S-Meter, BFO, AVC, NL usw., 110-220 V 50 Per., 1 9002, 3 9003, 1 6SQ7, 4 6SG7, 1 6K6GT, 1 5V4G, Input 52 Ohm Coax, 2-3 µV/m. Erstes Angebot über Fr. 300.-- erhält ihn.
R. Mangold (HB9DU), Schwarzwaldallee 24, BASEL.

Verkaufe Sender, alle Bänder, kommerzielle Ausführung. Näheres auf Anfrage.
Chiffre 111, c/o Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, BASEL 24.

Zu verkaufen: 1 Hallicrafters SX-42, 15 Röhren, AM/FM, 6 Bänder, wie neu, wegen Nichtgebrauch, Preis sehr günstig.
F. Roder (HB9DZ), Gesellschaftsstrasse 33, BERN.

Zu verkaufen: Gleichrichter zum Aufstecken auf BC-453, BC-454 oder BC-455, neu Fr. 48.--. Diverse Ausschlachtteile aus obigen Geräten.
Postfach 7563, ALPNACH-STAD (OW).

Zu verkaufen: 1 Empfänger Paramount EC-1B, 6 Röhren, 0,5-30 Mhz, Beat-Oszillator, S-Meter, Tonsieb 400 Hz, Abstimmung ufb, betriebsbereit 220 V, Fr. 130.--.
Wigand Kerle, Schneebergstrasse 65, ST. GALLEN C.

Zu verkaufen: 1 Empfänger Paramount EC-1A, 6 Röhren, BFO, RF und AF Control, ANL, 180° Bandspreadskala, sehr guter Zustand (siehe DX-News), Fr. 170.--. 1 Sender BC-457A, 80 m, 100 Watt, mit Gleichrichter, Fr. 130.--.
P. Langenegger (HE9RTZ), Dangelstrasse 4, ZUERICH 38.

Verkaufe an Höchstangebot (Barzahlung): BC-348, Netzteil eingebaut, Speakerendstufe, Eingang 6AK5, rauscharm, sehr empfindlich, garantiert 100% i.O., neu abgeglichen, ufb Zustand, schwarz lackiertes Holzgehäuse.
E. Beusch (HB9EL), Hanfrose 25, ZUERICH 55.

Zu kaufen gesucht: Empfänger BC-348 in elektrisch einwandfreiem Zustand.
W. Brügger (HB9HS), Thurwiesenstrasse 16, ZUERICH 10/37.

Gesucht (eventuell leihweise): Benzin-Generator-Aggregat für 24 bis 28 Volt Gleichstrom. Offerten an
Dr. J. Reiss (HB9OV), Bubenbergplatz 9, BERN.

Schaltungen aller kommerzieller Geräte, U.S.A. und Deutschland, sowie Schaltungen von Industriegeräten zu billigen Preisen. Fernkurse in Radiotechnik und Fernsehen. Bitte Prospekte anfordern.
K. Enggist, Postfach, RIEHEN (BS).

DAS DL-QTC

die deutsche Amateurzeitschrift, im Abonnement erhältlich. Preis: 1/2 Jahr Fr. 5.30, 1 Jahr Fr. 10.20. SCHIPS-ISSLER Fr. 4.50

K. Enggist (HE9ROU), Postfach, RIEHEN (BS), Postch. V 17739

EN 1954, CHAQUE MEMBRE DE L'USKA APPORTE UN NOUVEL ADHERENT!

Durch das Sekretariat können folgende Materialien bezogen werden (Bestellungen auf Rückseite des Einzahlungsscheines, Postcheck: USKA Bern, III 10397):

Schreibpapier A4	100 Stk.	Fr. 4.50	+ 30 Rp.	Porto
Schreibpapier Memo	100 Stk.	Fr. 3.--	+ 30 Rp.	Porto
Couverts C6	100 Stk.	Fr. 5.--	+ 30 Rp.	Porto
Couverts C5	50 Stk.	Fr. 5.--	+ 30 Rp.	Porto
Logbücher	1 Stk.	Fr. 3.--	+ 30 Rp.	Porto
Abzeichen	1 Stk.	Fr. 2.50	+ 20 Rp.	Porto
Cliché des USKA-Abzeichens (unaufgezogen)	1 Stk.	Fr. 5.--	+ 20 Rp.	Porto

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

PRÄSIDENT: Edouard Maeder (HB9GM), rue Ch. Giron 9, Genève (Tel. P: 36922, G: 39750)
VIZEPRÄSIDENT: Otto Jenni (HB9FY), Langenhagweg 9, Reinach (BL)
LETZTJÄHRIGER PRÄSIDENT: Robert Grisch (HB9ER), Schönegg, Zug
SEKRETÄR & KASSIER: Ernst Wüthrich (HB9GP), Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
VERKEHRSLEITER: Hans Bäni (HB9CZ), Pfaffenbühlweg 5, Thun 4
UKW-VERKEHRSLEITER: Rudolf Furrer (HB9LE), Schaffhauserstrasse 131, Winterthur
LARU-VERBINDUNGSMANN: Leo Aepli (HB9FH), Hanfrose 25, Zürich 3/55

Sekretariat, Kassa, QSL-Bureau

Frau M. Wüthrich-Blaser, Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
Briefadresse: Postfach 1203, St. Gallen - Telephon (071) 2 96 33
Paketadresse: USKA-Sekretariat, Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
Postcheck: III 10397, Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern

Bibliothek: Franz Acklin (HB9NL), Knutwil (LU)
USKA-Rundspruch: Peter Stingelin (HB9CU), Condémines, Sion

Jahresbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 20.--, Passivmitglieder Fr. 15.--, OLD MAN inbegriffen. OLD MAN-Abonnement Fr. 15.--

Melden Sie bitte Adressänderungen frühzeitig an Postfach 1203, St. Gallen

Druck und Versand: Paul Oberli, Spalenring 132, Basel 9

Haben Sie Wissenslücken? Fehlen Ihnen technische Kenntnisse?

Unsere Kurse helfen Ihnen weiter! Lernen Sie nach dem seit 45 Jahren bewährten Onken-System zu Hause, in Ihrer Freizeit, zu geringen Kosten. Es gibt Kurse über:

Fernmelde- und Radiotechnik — Elektrotechnik, Maschinenbau Bautechnik und Rechenschieber-Rechnen

Verlangen Sie kostenlos und für Sie unverbindlich unsere orientierende Broschüre

Lehrinstitut Onken Kreuzlingen 59

AMATEURE!
Silenic-Angebot

Erhalten Sie unsere regelmässig zugestellt?

Radio Silenic Bern Waisenhausplatz 2

Das führende Spezialgeschäft

QSL-Karten

und sämtliche Drucksachen in ein- und mehrfarbiger Ausführung liefert äußerst vorteilhaft

Buchdruckerei Suter AG., Oberentfelden/Aarg. Tel. (064) 3 71 21

Verlangen Sie Offerte.

Amateure, Bastler, Reparateure

verlangt die neue, reichhaltige

Occasions-Liste

Elektro-Versand DISERENS
Zürich 48 Telefon 52 24 85

KONDENSATOREN

Pyramid, Solar 600 V

1000; 2000 pF	Fr. —.15
5000; 10 000; 20 000 pF	Fr. —.20
50 000 pF	Fr. —.25
0,25; 0,5 μF	Fr. —.30
10 μF 25V	Fr. —.80
200 μF 25V	Fr. 1.—

Th. Angehrn, Radiomaterial
Schützenstr. 85, Winterthur

A Z Basel 9

Herrn Etienne Héritier
Basel Dammerkirchstr. 21

NATIONAL NC-125

11-Röhren-Super mit HF-Vorstufe, S-Meter, Noise-Limiter, eingebauter Select-0-Ject für ungeahnte Trennschärfe, stabilisierter Oszillator, Grammo-Anschluß. 4 Bänder von 530 kC bis 35 mHz plus alle Amateurbänder geeicht und über die ganze Skalenlänge ausgedehnt.

Amateurs Net Price für 220 V mit Lautsprecher Fr. 1195.—

SW 54 Kleinsuper, 5 Röhren, Bereich 525-Kcs. bis 30 Mcs. in 4 Bändern. Eingebauter Lautsprecher, große Linearskala, CW-Ueberlagerer, Noise Limiter 110/220 V AC. **Amateurs Net = Fr. 395.—.**

HRO-60 Double Conversion mit allen Schikanen ebenfalls ab Lager lieferbar. Kompl. 110/220 V mit Lautsprecher und Spulen A-B-C-D. **Amateurs Net Fr. 2975.—**

Radio Jean Lips HB 9 J

Dolderstraße 2 Zürich 32 Tel. 32 61 56